

INDUSTRIEPARK HÖCHST

MENSCHEN
INNOVATIONEN
ZUKUNFT



**THIS
PARK
WORKS**



**THIS
PARK
WORKS**

01 EDITORIAL	4
02 DATEN UND FAKTEN	6
03 INDUSTRIEPARK HÖCHST	
Wegweisend im Standortmanagement	8
Energieversorgung	9
Entsorgung	10
Ansiedlung	12
Zukunftsorientierte Infrastruktur	14
Erfolgreiche Standortentwicklung	18
Unternehmen am Standort von A–Z	40
04 HÖCHST KLIMAFREUNDLICH	
Von Menschen für Menschen	46
Erfolgsfaktor Mitarbeiter – Leben und Arbeiten in Balance	52
05 HÖCHST HISTORISCH	
Bahnbrechende Ideen	54
Industriegeschichte hautnah	59
06 HÖCHST NATÜRLICH	
Alles im grünen Bereich	60
07 HÖCHST VORBILDLICH	
Erfolgreiche Verbindung	64
Praxis von Anfang an	70
08 HÖCHST VERANTWORTLICH	
Auf gute Nachbarschaft	72
Sicherheit hat oberste Priorität	78

WIR LEBEN FORTSCHRITT

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

herzlich willkommen im Industriepark Höchst, der zu den bedeutendsten Chemie- und Pharmastandorten Europas zählt.

Seit mehr als 150 Jahren ist dieser Industriestandort Ausgangspunkt für Innovationen, für Spitzenleistungen in der Forschung und wegweisende Produktentwicklungen der Branche, beispielsweise für die Medizin, die Spezialitätenchemie oder die Landwirtschaft.

Viele Produkte aus dem Industriepark Höchst sichern unseren Lebensstandard und tragen durch modernste Technologien dazu bei, dass unsere Welt auch für die nachfolgenden Generationen lebenswert bleibt. Zu diesen bahnbrechenden Innovationen gehören beispielsweise das lebenswichtige Insulin für Diabetiker, hergestellt in einer der weltweit modernsten Insulinanlagen, hochleistungsfähige Kunststoffe, brillante Farbstoffe und wirkungsvolle Pflanzenschutzmittel.



Mehr als 90 forschende und produzierende Unternehmen mit rund 22.000 Beschäftigten sind auf dem 4,6 Quadratkilometer großen Areal des Industrieparks angesiedelt. Hier arbeiten Menschen aus vielen Nationen und setzen sich täglich dafür ein, nachhaltig Wachstum zu erzielen. Der Industriepark Höchst ist ein dynamischer und lebendiger Wirtschafts- und Industriestandort, dessen Bedeutung weit über das Rhein-Main-Gebiet hinausgeht. Er lebt von der Vielfalt der großen, global agierenden Konzerne, der mittelständischen Unternehmen und kleineren Dienstleister. Sie investieren in unsere Zukunft.

Forschende und produzierende Unternehmen finden hier ideale Voraussetzungen durch eine gewachsene Infrastruktur – eine perfekte Anbindung an internationale Verkehrswege, die direkte Nähe zu wichtigen Zuliefer-, Absatz- und Finanzmärkten und ein dichtes Netzwerk von



hervorragenden Forschungseinrichtungen und Universitäten in der Region. Ein umfangreiches Angebot an Aus- und Weiterbildungseinrichtungen bis hin zur eigenen privaten Hochschule zeichnet den Standort darüber hinaus auch für die Nachwuchssicherung der Branche aus.

Infraserv Höchst sorgt als Betreiber seit über 20 Jahren für die notwendige Infrastruktur: von der Energie- und Rohstoffversorgung über Umweltschutz- und Sicherheitseinrichtungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Bildung und Logistikeinrichtungen bis zum Abfallmanagement. Bei all diesen Leistungen ist das Thema Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Mit unserer modernen Ersatzbrennstoff-Anlage produzieren wir für unsere Kunden am Standort Strom und Dampf auf ressourcenschonende Weise. Gleiches gilt für die Biogas-Anlage, in der Klärschlämme und organische Abfälle in Biogas umgewandelt und zur Strom- und Dampferzeugung genutzt werden.

In dieser Broschüre finden Sie interessante Informationen rund um die Aktivitäten, die Geschichte und die Perspektiven des Industrieparks. Weitere Informationen finden Sie unter **www.industriepark-hoechst.com**

Wir freuen uns, dass Sie heute hier sind!

Ihre Geschäftsführung von Infraserv Höchst im Namen aller Unternehmen im Industriepark Höchst

Jürgen Vormann

Dr. Joachim Kreysing

DER INDUSTRIEPARK HÖCHST IN ZAHLEN



MENSCHEN & UNTERNEHMEN

- 22.000 Beschäftigte, davon über 4.000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung
- 1.400 Auszubildende in über 40 Ausbildungsberufen
- Rund 60 Nationalitäten in über 90 international tätigen Unternehmen



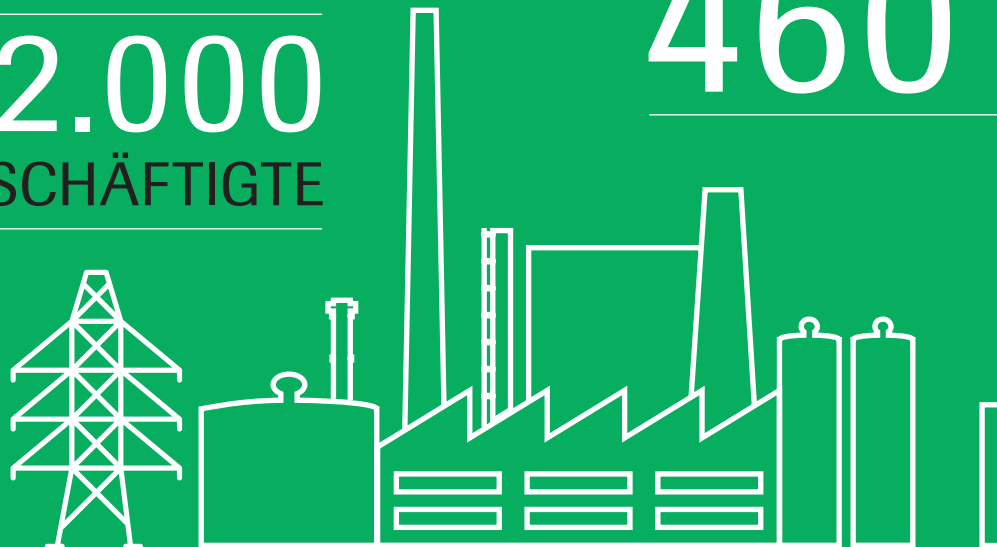
INFRASTRUKTUR & LOGISTIK

- 72 Kilometer Straßen, 57 Kilometer Gleisnetze und ein hochmoderner Containerhafen mit Anschluss an das Netz der Deutschen Bahn
- Pro Jahr Umschlag von 32.000 Containern, 1,9 Mio. Tonnen Flüssigkeiten und 1,4 Mio. Paletten
- Lagerflächen in einer Gesamtkapazität von 180.000 Palettenplätzen
- Größtes Lager für chemische Produkte in Hessen: das Hochregallager fasst 70.000 Paletten
- 4 Buslinien verkehren täglich innerhalb des Industriepark Höchst
- Optimale Verkehrsanbindung: in nur wenigen Minuten zum Flughafen Frankfurt am Main

MEHR ALS
90
UNTERNEHMEN

22.000
BESCHÄFTIGTE

460





FIT FÜR DIE ZUKUNFT

- Rund 7,3 Milliarden Euro Investitionen am Standort seit dem Jahr 2000
- Mehrere tausend gehaltene Patente ansässiger Unternehmen



BEEINDRUCKENDE GRÖSSE

- 460 Hektar Fläche – so groß wie eine kleine Stadt
- 50 Hektar freie, erschlossene Fläche für neue Ansiedlungen
- Über 980 Pacht- und Mietgebäude, davon 259 Produktionsgebäude und -anlagen und mehr als 90 Labor- und Bürogebäude



SCHLAU GEDACHT

- Intelligentes Verbundsystem der ansässigen Unternehmen und des Industrieparkbetreibers Infracore Höchst:
- Versorgung mit mehr als 250 Rohstoffen innerhalb des Industriepark Höchst
 - Über 830 km an Rohrleitungen und Pipelines für Rohstoffe und Zwischenprodukte

HEKTAR
GROSS



rund **7,3**
MILLIARDEN
EURO
INVESTITIONEN
SEIT 2000

INFRASERV HÖCHST – WEGWEISEND IM STANDORTMANAGEMENT



Der Industriepark Höchst ist so groß wie eine kleine Stadt. Damit dort alles reibungslos funktioniert und sich die ansässigen Unternehmen ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, kümmert sich InfraserV Höchst als Standortbetreiber um attraktive Rahmenbedingungen, die exakt auf den Bedarf der erfolgreichen Kunden und das Wohl der Mitarbeiter abgestimmt sind. InfraserV Höchst bietet den Unternehmen im Industriepark Höchst und an weiteren Standorten vielfältige Dienstleistungen: von der Beratung über den Standortbetrieb bis zum Management eines kompletten Standortes. Zuverlässig erfüllen die Spezialisten von InfraserV Höchst die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Branchen: Sie versorgen Kunden am Standort mit Energien, speziellen Medien und Rohstoffen, gewährleisten die auflagengerechte Entsorgung von Abfällen und Abwässern, stehen für ein modernes Sicherheitskonzept und kümmern sich um die Bereitstellung und den Betrieb geeigneter Räumlichkeiten, Laboratorien oder Freiflächen für den Bau neuer Gebäude oder Anlagen. Die kurzen Wege vom Industriepark Höchst in die ganze Welt zeichnen den Standort als Logistik-Drehscheibe aus.



Der Industrieparkbetreiber bietet außerdem Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und sogar eine eigene, staatlich anerkannte Hochschule mit internationalen Bachelor-Studiengängen an. Für mehr als 22.000 Menschen sorgen die Experten von InfraserV Höchst auch für arbeitsmedizinische Betreuung. Kontinuierlich entwickelt InfraserV Höchst die Standortinfrastruktur weiter und verschafft den angesiedelten Unternehmen wegweisende Standortvorteile. Der Industriepark Höchst ist bestens aufgestellt für die Zukunft.

»EINE EFFIZIENTE UND ZUVERLÄSSIGE ENERGIE-ERZEUGUNG IST UNS WICHTIG.«

Dr. Joachim Kreysing, Geschäftsführer InfraserV Höchst



ENERGIEVERSORGUNG – ZUVERLÄSSIG, VIELSEITIG UND INNOVATIV

Energieversorgung ist ein komplexes Thema. Welche Energieträger bieten langfristig Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise? Welche Form der Energieerzeugung ist umweltverträglich und effizient? Wie lassen sich Chancen und Risiken aus regulatorischen Änderungen, nicht zuletzt aus der Energiewende, bestmöglich gestalten?

Die Unternehmen am Standort Industriepark Höchst sind auf eine zuverlässige und effiziente Energieversorgung angewiesen, damit sie reibungslos und wettbewerbsfähig forschen, entwickeln und produzieren können. Gerade für die chemische und pharmazeutische Industrie zählt eine zuverlässige Energieversorgung zu den Schlüsseldisziplinen.

Der Standortbetreiber InfraserV Höchst kann in diesem anspruchsvollen Umfeld seine langjährige Erfahrung zum Vorteil aller Firmen am Standort nutzen. Ob Strom, Wärme oder Erdgas, Kälte oder Kühlung, Wasser, Druckluft oder technische Gase – über alle Energiearten hinweg bietet InfraserV Höchst zukunftsichere Lösungen, in denen Effizienz, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet werden. Mit einem vielseitigen Portfolio können im Industriepark Höchst die individuellen Kundenbedürfnisse in Komplettlösungen für den Kunden umgesetzt werden. Dieses Engagement für Effizienz und Nachhaltigkeit zu international wettbewerbsfähigen Preisen ist im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnet“ – vom Bundesumweltministerium im Rahmen des EnergieEffizienzNetzwerks RheinMainRegion.





**THIS
PARK
WORKS**



ENTSORGUNG – SICHER, NACHHALTIG UND EFFIZIENT

In einem regulierten Umfeld mit großen Herausforderungen gehört eine reibungslose Entsorgung von anfallenden Abfällen zum Kernkonzept des Industrieparks Höchst. Infraserp Höchst betreibt dafür leistungsstarke Entsorgungsanlagen, um die ansässigen Unternehmen zu unterstützen. Sie nutzen die langjährige Erfahrung des Standortbetreibers bei der Optimierung von Sekundärprozessen wie der Entsorgung, um ihre eigene Prozesskette weiter zu verbessern.

Entlang der komplexen Produktionsabläufe in der chemischen und pharmazeutischen Industrie können für Kunden innerhalb und außerhalb des Industrieparks Höchst die jeweils passenden Entsorgungslösungen angeboten werden. Abwässer, biogene Abfälle, Klärschlämme, Ersatzbrennstoffe und gefährliche Abfälle, sie alle werden in hocheffizienten Entsorgungsanlagen verwertet oder beseitigt. Denn bei der Entsorgung kommt es nicht nur auf Sicherheit und Effizienz an,

sondern auch auf größtmögliche Nachhaltigkeit zur Schonung von Ressourcen. Im Industriepark Höchst greift hier das Konzept „Waste-to-Energy“. Biogas, Strom und Dampf werden zum Beispiel aus biogenen Abfällen gewonnen und auch die Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der Kraft-Wärme-Kopplung produziert neue Energie.

Energiegewinnung also durch ökologisch sinnvolle Lösungen! Der Entsorgungsverbund vermindert nicht nur den Carbon-Footprint vieler Produkte aus dem Industriepark Höchst, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag in Sachen Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.



01



02

03



- 01 | Der Industriepark Höchst verfügt über modernste Entsorgungs- und Reinigungsanlagen.
- 02 | Rund um die Uhr wird hier gearbeitet.
- 03 | Die Experten von Infraserb Höchst kümmern sich um das nachhaltige Entsorgungskonzept.



ANSIEDLUNG – INTELLIGENT VERNETZT, OPTIMAL ANGEBUNDEN

Der Industriepark Höchst liegt mitten in der boomenden Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Ideale Standortbedingungen und hohe Investitionssicherheit machen den Standort im Herzen Europas zu einer international wettbewerbsfähigen Top-Referenz.

Angesiedelte Unternehmen profitieren hier von kurzen Transportwegen zum größten Frachtflughafen Europas in Frankfurt sowie einem optimalen, uneingeschränkten Zugang zu den wichtigen Verkehrswegen Straße, Schiene und Wasser. Durch die direkte Nähe wichtiger Zuliefer-, Absatz- und Finanzmärkte bietet der Industriepark Höchst ein optimales wirtschaftliches Umfeld.

Die unmittelbare Nachbarschaft von über 90 branchenverwandten Unternehmen der Chemie-, Pharma- und verwandter Prozessindustrien sowie einer Reihe hervorragender Forschungseinrichtungen und Universitäten in der Rhein-Main-Region schaffen ein dichtes, lebendiges und innovatives Netzwerk. Auf dem knapp vier Quadratkilometer großen Areal des Industrieparks Höchst garantiert Infracore Höchst mit einem Fullservice-Portfolio an verschiedenen Dienstleistungen die hohe

Qualität und sichere Verfügbarkeit der Infrastruktur. Die Effizienz der eingesetzten Kreislaufsysteme (Dampf-/Energie-Erzeugung, Entsorgungsverbund) leistet einen entscheidenden Beitrag für die starke internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Neue Unternehmen aus dem In- und Ausland profitieren von einer zielgerichteten Auslastung der Infrastruktur, Förderung des Netzwerkverbundes und Kooperationen am Standort. Für Wachstum auf direktem Wege werden vorhandene Synergien unter den Standortgesellschaften dabei untereinander sinnvoll ergänzt. Damit der Industriepark Höchst seine Position im Vergleich zu anderen Produktionsstandorten weiterhin so gut behaupten kann, betreibt Infracore Höchst ein aktives Ansiedlungsmanagement und arbeitet intensiv mit regionalen und nationalen Wirtschaftsfördergesellschaften, Branchenverbänden und internationalen Vermittlern zusammen. Umfangreiche Ansiedlungsprojekte mit teilweise komplexen Anforderungsprofilen werden in kurzen Reaktionszeiten und über intensive Entwicklungsphasen hinweg ermöglicht.







THIS PARK WORKS

STANDORTANSIEDLUNG

Die Mitarbeiter der Standortansiedlung bieten professionelle Hilfe beim gesamten Ansiedlungsprozess, von der Idee bis zur fertigen Produktionsanlage:

Standortansiedlung
Infraserv Höchst, Gebäude D 706
65926 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 305-46300
Fax: +49 69 305-29029
sitemarketing@infraserv.com

INFRASERV HÖCHST INVESTIERT IN EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE INFRASTRUKTUR



FÜR UMWELTFREUNDLICHE ENERGIE – DIE BIOGAS-ANLAGE

Kohlendioxid-Ausstoß vermeiden und damit die **Umwelt und das Klima** schützen, das gelingt im Industriepark Höchst auf vorbildliche Weise. Die Biogas-anlage im Industriepark Höchst bietet viele Vorteile gegenüber der herkömmlichen Nutzung fossiler Energieträger. Täglich produziert die Anlage bis zu **75.000 m³ Biogas**, das zum Teil zu Bioerdgas aufgearbeitet und ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die verbleibenden Biogasmengen werden in 3 Blockheizkraftwerken mit einer Leistung von je 1,4 MW elektrisch in Strom und Wärme umgewandelt.

01



01 | Biogasanlage,
Infraserv Höchst.

02 | Bioerdgas-
Aufbereitungsanlage,
Infranova.



02

Ingenieure von Infraserv Höchst entwickelten ein Verfahren, bei dem die in der Abwasserreinigungsanlage anfallenden Klärschlämme zusammen mit organischem Abfall, wie Fermentationsrückständen und überlagerten Lebensmitteln, durch anaerobe Vergärung in Biogas umgewandelt werden. So können jährlich 200.000 Kubikmeter Schlämme sowie 180.000 Kubikmeter Co-Substrate verarbeitet werden.

»RESSOURCENSCHONUNG IST EINES DER WICHTIGSTEN ZIELE UNSERER ZUKUNFT.«

Jürgen Vormann, Geschäftsführer InfraserV Höchst

FÜR KLIMAFREUNDLICHE ENERGIE – BIOERDGAU-AUFBEREITUNG

Im Industriepark Höchst investierte der Standortbetreiber InfraserV Höchst gemeinsam mit dem Energieversorger Mainova AG etwa fünf Millionen Euro in eine Bioerdgas-Aufbereitungsanlage. Hier wird das in der Biogasanlage aus Abfällen und Klärschlamm erzeugte Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das öffentliche Versorgungsnetz von Frankfurt am Main eingespeist. Die Anlage der Infranova Bioerdgas GmbH produziert pro Jahr bis zu **80 Millionen Kilowattstunden** Bioerdgas und kann so rund **8.000 Haushalte** mit Erdgas versorgen. Der Ersatz von konventionellem Erdgas durch klimafreundliches Bioerdgas reduziert die Kohlendioxid-Emissionen um rund 16.000 Tonnen jährlich.



„Waste-to-Energy“

Diese beispielhaften, modernen Energiekonzepte werden bei InfraserV Höchst unter dem Begriff „Waste-to-Energy“ weiterentwickelt.





EFFIZIENT VERSORGT – DIE GASTURBINENANLAGE

Die vielen Produktionsbetriebe und Anlagen im Industriepark Höchst benötigen ständig Energie. In Kraft-Wärme-Kopplung werden im Heizkraftwerk des Industrieparks Höchst Strom und Prozessdampf für die Produktionsanlagen sowie Wärme für die Gebäudeheizungen erzeugt. 2011 wurde das Heizkraftwerk ergänzt durch eine hocheffiziente Gasturbinenanlage, in die der Standortbetreiber Infraserb Höchst rund 70 Millionen Euro investierte.

Die Gasturbinenanlage besteht aus zwei Gasturbosätzen und einem Abhitzekessel. Die Gasturbosätze haben eine elektrische Leistung von je zirka 50 Megawatt. Die Wärme der 550 Grad Celsius heißen Turbinenabgase

erzeugt im nachgeschalteten Abhitzekessel pro Stunde 130 Tonnen Hochdruckdampf, 30 Tonnen Niederdruckdampf und 135 Tonnen Heißwasser. Der Strom würde für die Versorgung von 200.000 Haushalten genügen, und mit der Wärme könnte man 10.000 Einfamilienhäuser beheizen.

Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung werden – verglichen mit einer getrennten Erzeugung von Strom und Wärme – fast 25 Prozent Primärenergie eingespart. Als Folgeeffekt führt dies unmittelbar zu einer **CO₂-Einsparung von 224.000 Tonnen pro Jahr**. Darüber hinaus erzeugen die Gasturbosätze den Strom in unmittelbarer Nähe von großen Stromverbrauchern. Dadurch wird das Stromtransportnetz in Deutschland entlastet.



01 | Gasturbinenanlage, Infraserb Höchst



02 | Ersatzbrennstoff-Anlage, Infraserb Höchst



**THIS
PARK
WORKS**



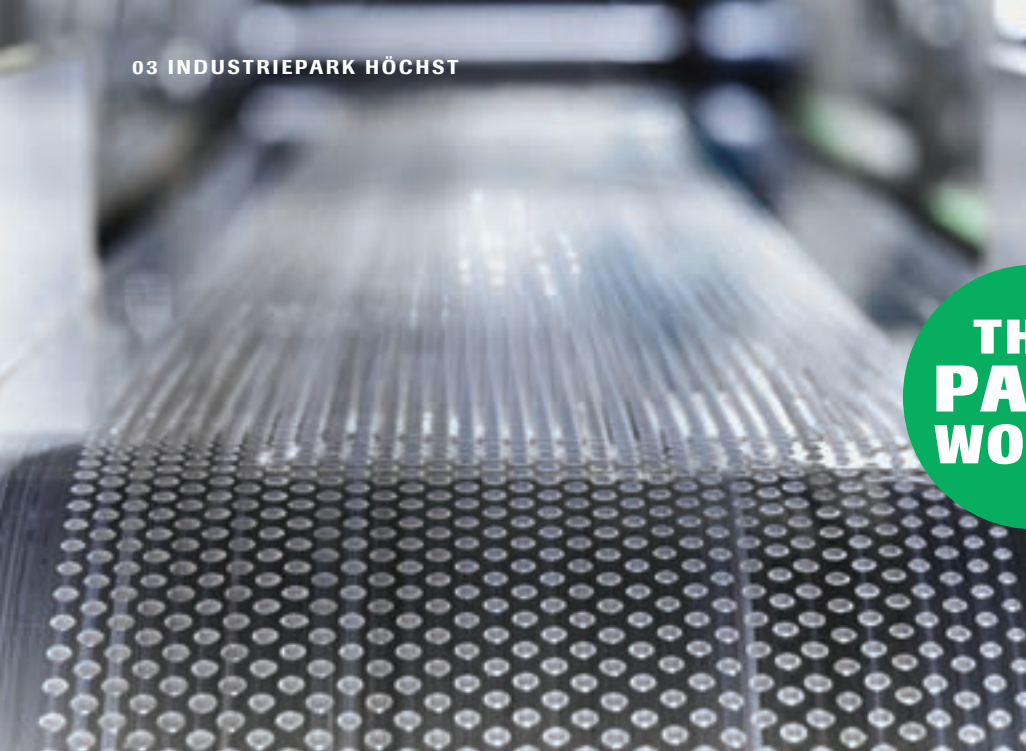
INTELLIGENTE STROM- UND DAMPF-QUELLE – DIE ERSATZBRENNSTOFF-ANLAGE

Als Teil eines innovativen Energiekonzepts investiert Infraseriv Höchst in ressourcenschonende und effiziente Energieerzeugungsanlagen. Die Unternehmen am Standort erhalten so Strom und Dampf zu international wettbewerbsfähigen Konditionen. Für rund 300 Millionen Euro entstand die Ersatzbrennstoff-Anlage, die bislang größte Einzelinvestition der Infraseriv Höchst-Gruppe. Die moderne „Energie-Maschine“ steht auf einem Areal, das alleine so groß ist wie fünf Fußballfelder.

Bereits seit 2005 schreibt der Gesetzgeber vor, dass noch verwertbare Abfälle nicht mehr auf Abfalldeponien gelagert werden dürfen. Sie werden durch Verbrennen entsorgt. Durch die energetische Verwertung von aufbereiteten, heizwertreichen und stofflich nicht mehr verwertbaren Siedlungs- und Gewerbeabfällen, sogenannten Ersatzbrennstoffen, speist die Anlage von Infraseriv Höchst etwa 70 Megawatt elektrische Leistung beziehungsweise 250 Tonnen Dampf pro Stunde in das Netz des Standorts ein.

BESSERE WÄRMENUTZUNG

Künftig sollen in der Anlage auch Klärschlämme mitverbrannt werden. Denn im Zuge der Novellierung der Klärschlammverordnung wird es mittelfristig nicht mehr möglich sein, Klärschlämme als Dünger auf landwirtschaftlich genutzte Flächen auszubringen. Sie müssen dann in geeigneten Anlagen umweltgerecht entsorgt werden – was in der EBS-Anlage im Industriepark Höchst ohne Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen möglich ist. Durch den Einsatz von Klärschlämmen könnte der Verbrennungsprozess noch optimiert werden. Gegenwärtig ist der Heizwert der Ersatzbrennstoffe teilweise unterschiedlich, weshalb die Energie nicht immer optimal ausgenutzt werden kann.



**THIS
PARK
WORKS**

ERFOLGREICHE STANDORTENTWICKLUNG



Der Industriepark Höchst zeichnet sich durch eine große Investitionstätigkeit der hier ansässigen Industrieunternehmen aus. In seiner mehr als 150-jährigen Geschichte hat sich der hochmoderne Forschungs- und Produktionsstandort durch Investitionen in zukunftsweisende und nachhaltige Projekte stetig weiterentwickelt.

Ob energiesparende und umweltfreundlichere Verfahren, Kapazitätserweiterungen oder neue Forschungseinrichtungen – die Aktivitäten der großen und kleineren Player in der Branche sind richtungsweisend und

machen den Industriepark Höchst im internationalen Vergleich zu einem besonders dynamischen Standort. Dabei spielen die Verantwortung für Mensch und Umwelt und die Sicherheit für Mitarbeiter und Nachbarn als Grundlage für alle Entscheidungen eine zentrale Rolle.

**WERTE
SCHAFEN
DURCH
NACHHALTIGE
LÖSUNGEN**

AUSSERGEWÖHNLICHE ENTWICKLUNG

Welche Bedeutung der Industriepark Höchst für die Chemie- und Pharmabranche in Deutschland hat, zeigt auch die bemerkenswerte Entwicklung der Investitionen am Standort. Seit dem Jahr 2000 wurden rund 7,3 Milliarden Euro im Industriepark Höchst investiert. Beeindruckend ist nicht allein die Summe, sondern die Kontinuität, mit der die Standortgesellschaften auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Industriepark Höchst investiert haben.



01

»KAUM EIN ANDERER CHEMIE- UND PHARMASTANDORT IN DEUTSCHLAND KANN DERARTIGE INVESTITIONSSUMMEN VORWEISEN.«

Dr. Joachim Kreysing, Geschäftsführer Infracore Höchst

02



01+02 | Industriepark
mit beeindruckenden
Investitionen.

IDEALE BEDINGUNGEN FÜR PRODUZIERENDE UNTERNEHMEN

Der Industriepark Höchst bietet **ideale Standortvorteile**. Nicht nur die Nähe zu verschiedenen industriellen Partnern, Universitäten und Forschungsaktivitäten vor Ort sowie die gute Anbindung an das Verkehrsnetz sind überzeugende Argumente.

Die Effizienz der eingesetzten Kreislaufsysteme von Dampf über Energieerzeugung bis hin zur Entsorgung **ermöglicht den produzierenden Unternehmen ein optimales Produktionsumfeld**.

Rund 830 km an Rohrleitungen vernetzen die hier ansässigen Unternehmen und versorgen sie mit den nötigen Medien, Rohstoffen und Zwischenprodukten.

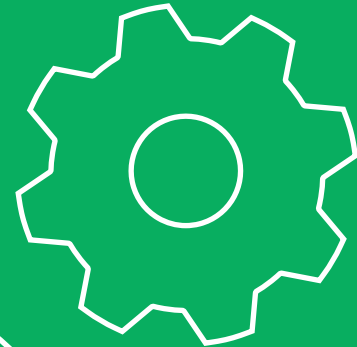
Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die Aktivitäten einiger produzierenden Unternehmen im Industriepark Höchst kurz vorstellen.

36.000 QM
INNOVATION CENTER

RUND **830** KM
ROHRLEITUNGEN

TEMPERATUREN
BIS ZU
MINUS **197**
GRAD CELSIUS

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...



3.000 M³
FERMENTATIONS
ANLAGE

AIR LIQUIDE

INNOVATIVE GASE

Gase sind von grundlegender Bedeutung für Leben, Materie, Energie – und die Industrie. Für das Unternehmen **Air Liquide** stehen dabei seit der Gründung im Jahr 1902 Sauerstoff, Stickstoff, Wasser und Edelgase für über 50 Branchen im Zentrum der Aktivitäten.

Air Liquide agiert vorausschauend mit Blick auf die großen Herausforderungen seiner Märkte, investiert lokal und global und bietet seinen Kunden, Patienten und der Wissenschaft qualitativ hochwertige Lösungen. In der deutschen Forschungslandschaft sucht Air Liquide deshalb mit Partnern nach den Erfolgsrezepten von morgen.

Als Weltmarktführer im Bereich Gase, Technologien und Services für Industrie und Gesundheit arbeitet Air Liquide im Industriepark Höchst eng mit Infracore Höchst zusammen: Infracore Höchst ist mit der Betriebsführung der Air Liquide Anlagen beauftragt. Air Liquide stellt am Standort flüssige Gase her. Somit wird die ununterbrochene Versorgung des Standortes mit Flüssiggasen sichergestellt.



01



Industriegase/Chemie

Weltweit **65.000 Mitarbeiter**

4.500 Mitarbeiter bei
Air Liquide in Deutschland

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **Betriebsführung durch
Infracore Höchst**

Mehr Infos unter
www.airliquide.de

01 | Stickstoff-Lieferung per Tanklastler, Air Liquide.

02 | Erweiterung der Chlor-Alkali-Produktionsanlage,
AkzoNobel Specialty Chemicals.

AKZONOBEL SPECIALTY CHEMICALS

MODERNE PRODUKTIONSPROZESSE MIT BESSERER ÖKO-BILANZ

Im Industriepark Höchst sind zwei Geschäftsbereiche von AkzoNobel Specialty Chemicals tätig: Ethylene and Sulfur Derivatives sowie Industrial Chemicals.

Industrial Chemicals ist ein führender Hersteller von Salz, Chlor, Natronlauge, Chlormethanen, Wasseraufbereitungschemikalien und Monochloressigsäure. In zwei Anlagen, die Membranelektrolyse und die Chloromethananlage, produziert das Unternehmen Chlor, Natronlauge und Folgeprodukte. Die Membranelektrolyse wurde in 2015 in Betrieb genommen. Damit konnte der spezifische Energieverbrauch pro Tonne Natronlauge um zirka 30 Prozent reduziert und damit die Öko-Bilanz der Anlage deutlich verbessert werden. Chlor wird in vielen Bereichen unseres Alltags eingesetzt: als Desinfektionsmittel im Trinkwasser oder in Schwimmbädern, bei der Herstellung von Kunststoffen wie PVC, Polyurethanen und Epoxidharzen sowie bei der Produktion von 85 Prozent aller Arzneimittel.

AkzoNobel

SPECIALTY CHEMICALS

Hersteller von Spezialchemikalien

Weltweit ca. **10.000 Mitarbeiter**

Beschäftigte im Industriepark

Höchst: **rund 300**

Mehr Infos unter

www.akzonobel.com



02

Der zweite Geschäftsbereich, Ethylene and Sulfur Derivatives, produziert in einer Anlage unter anderem Spezialpolymere und Additive für verschiedene Anwendungen im Baubereich, die im Markt unter der Marke Elotex vertrieben werden. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Herstellern von redispergierbaren Polymerpulvern, Celluloseethern und Spezialadditiven wie Verdicker, hydrophobe Additive, Additive gegen Ausblühungen sowie schmutzabweisende Additive.

Die Produktionsanlagen sind auf die höchsten Sicherheitsstandards ausgelegt und mit den modernsten und sparsamsten Technologien ausgerüstet.

BAYER

HÖCHSTER EINSATZ FÜR INNOVATIVEN PFLANZENSCHUTZ

Um die Ernährung der kontinuierlich wachsenden Weltbevölkerung zu sichern, ist der effiziente Schutz von Pflanzen wichtig. Die Division Crop Science von **Bayer**, einer der führenden Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, forscht und produziert im Industriepark Höchst – mit Erfolg: Die Kapazitäten werden weiter ausgebaut. Im neuen biologischen Forschungszentrum am Standort werden die Bayer-Experten weitere innovative Herbizid-Wirkstoffe entwickeln.

Die neuen Wirkstoffe werden in Gewächshäusern am Standort und in Feldversuchen auf ihr herbizides Wirkungsspektrum und ihren möglichen Einsatz zur Bekämpfung von Resistenzen getestet. Nach umfangreichen Prüfungen und Studien werden die neuen Wirkstoffe dann von dem Wirkstoffbetrieb übernommen. Zur Zeit werden dort 8 verschiedene Wirkstoffe hergestellt. Nach der Produktion werden die Wirkstoffe dann in der Formulierungsanlage in eine anwendungsgerechte Form gebracht, abgefüllt und im Versandlager gelagert, konfektioniert und weltweit versendet.



01



Bayer AG

Hersteller von Saatgut sowie
Produkte für Pflanzenschutz

Weltweit **100.000 Mitarbeiter**

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **700**

Mehr Infos unter
www.bayer.com

01 | Herbizidforschung, Bayer AG.

02 | Produktionshalle im Industriepark, Cabot Aerogel.

CABOT AEROGEL

02

NEUES DÄMMATERIAL UND ADDITIV BASIEREND AUF SAND

Viele innovative Spezialprodukte tragen dazu bei, dass wir komfortabel und nachhaltig leben können. Einer der modernsten Werkstoffe mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist Silica-Aerogel. Die **Cabot Aerogel GmbH** ist der weltweit führende Hersteller von qualitativ hochwertigem granularem Aerogel und das erste Unternehmen, das einen industriellen Prozess zur kontinuierlichen Produktion entwickelt hat. Cabot stellt in Höchst Aero-gel in einem patentierten Produktionsverfahren her.

Bei Aerogel handelt es sich um den am besten däm-menden Feststoff der Welt – es ist ein Granulat, das zu mehr als 90 Prozent aus Luft besteht. Aus diesem Material werden unterschiedliche hochleistungsfähige Dämmprodukte hergestellt, wie Putze, Platten oder Beschichtungen. Es leistet dadurch einen nachhaltigen Beitrag zu umweltschonenden Energieeinsparungen. Auch in Schuhen hält Aerogel die Füße warm. Größere Kosmetikerhersteller nutzen Aerogel aufgrund seiner besonderen Eigenschaften als Zutat für ihre verschiedenen Haut- und Körperpflegeanwendungen.



Cabot Aerogel gehört zum weltweit tätigen Cabot-Konzern, einem Traditionsunternehmen mit über 130-jähriger Firmengeschichte. In 45 Produktionsstätten in 21 Ländern beschäftigt Cabot ca. 4.500 Mitarbeiter und ist neben der Herstellung von Aerogel ein weltweit führender Anbieter von technischen Rußen als wichtigem Additiv für Autoreifen, pyrogenen Kieselsäuren als Hauptbestandteil von Silikonen, oder Aktivkohle zur Luft- und Wasseraufbereitung.

CABOT 

Weltweit führender Hersteller
von granularem Aerogel

Im Cabot-Konzern:
ca. **4.500 Mitarbeiter**

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: ca. **50**

Mehr Infos unter
www.cabotcorp.de/aerogel

CARGILL

KRAFTSTOFF UND GLYCERIN AUS PFLANZENÖLEN

Viele Produkte aus dem Industriepark Höchst werden aus natürlichen, nachhaltigen Ausgangsstoffen hergestellt. Ein Beispiel dafür sind die Erzeugnisse des Unternehmens **Cargill** – ein internationaler Produzent und Lieferant von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Nahrungsmittel, Landwirtschaft, Finanzen und der technischen Industrie.

Seit September 2006 produziert Cargill im Industriepark Höchst Biodiesel und seit 2009 Glycerin aus Pflanzenöl. Cargill beliefert alle großen namhaften Raffinerien innerhalb Europas. Jeder Kunde stellt spezifische Vorgaben an den Kraftstoff – mit oder ohne Additive, Winter- oder Sommerdiesel. Insgesamt produziert Cargill je nach Kundenwunsch viele verschiedene Biodiesel-Spezifikationen. Die Region Frankfurt am Main ist für die Produktion und Auslieferung von Biodiesel bestens geeignet – sowohl in geographischer Hinsicht (über den Rhein) als auch hinsichtlich der Belieferung mit Rohstoffen wie Rapsöl und anderen Pflanzenölen.

Das aus Iowa stammende Unternehmen mit Hauptsitz in Minneapolis/USA ist in Deutschland seit 1955 tätig. Das Kerngeschäft bestand zunächst im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. In den 90er Jahren entwi-



01

ckelte sich das Unternehmen mit dem Bau einer Ölmühle, einer Speiseölraffinerie und einer Mälzerei auch zum Verarbeiter und Veredler agrarischer Rohstoffe. Heute agiert Cargill in den Bereichen Getreide und Ölsaaten, Kakao & Schokolade, Malz, Öle & Fette, Risikomanagement, Stärken & Süßungsmittel, Texturierungsmittel, Tiernahrung, Alkohol und Biodiesel. Gegenwärtig ist Cargill in Deutschland an 12 Standorten mit ca. 1.700 Mitarbeitern vertreten.



Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Nahrungsmittel, Landwirtschaft, Finanzen und der technischen Industrie

Weltweit **155.000 Mitarbeiter** in **70 Ländern**

1.700 Mitarbeiter bei Cargill in Deutschland

Beschäftigte im Industriepark Höchst: **70**

Mehr Infos unter www.cargill.de

01 | Produktionsanlage, Cargill.

02 | Produktion für Hochleistungskunststoffe, Celanese.

CELANESE

HOCHLEISTUNG FÜR MODERNE TECHNIK

Technische Kunststoffe finden wir überall in unserem Alltag und in der Industrie – bei Haushaltsgeräten, in der Automobilindustrie oder bei Befestigungselementen und Trinkwasseranwendungen. Eine der weltweit größten Anlagen für Hochleistungskunststoffe steht im Industriepark Höchst. Das „Jahrhundertprojekt“ der Ansiedlung der Celanese Produktionsanlagen (damals noch unter dem Namen „Ticona“) war eines der größten Neubauprojekte in der Chemischen Industrie in den vergangenen Jahren in Deutschland.

02



Im Zuge der Erweiterung des Frankfurter Flughafens hatte der Chemiekonzern **Celanese** 2011 seinen Produktionsstandort für technische Kunststoffe von Kelsterbach in den Industriepark Höchst verlagert.

Der Bau einer der weltweit größten Produktionsanlagen für den Kunststoff Polyoxymethylen (POM), das unter dem Markennamen Hostaform® vertrieben wird, dauerte drei Jahre und war eine bemerkenswerte Leistung aller Beteiligten: Neben eigenen Fachkräften waren rund 1.200 Arbeiter und bis zu 400 Ingenieure auf der Baustelle im Einsatz. Als Standortbetreiber sorgte Infraserb Höchst für alle Infrastrukturmaßnahmen: von der Versorgung mit Energie, Abwasser- und Reststoff-Entsorgung, verschiedenen Bau- und Abbruchprojekten, der IT-Vernetzung und Anbindung an das Straßennetz, der Baustellenlogistik und Sicherheitsthemen bis zu Genehmigungsfragen sowie dem Emissions- und Lärmschutz.

In der hochmodernen Produktionsanlage für Polyoxymethylen können pro Jahr rund 150.000 Tonnen des vielseitigen Kunststoffes hergestellt werden.

 **Celanese**
The chemistry inside innovation™

Chemiekonzern

Weltweit **7.600 Mitarbeiter**

1.600 Mitarbeiter bei Celanese
Deutschland

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **rund 1.000**

Mehr Infos unter

www.celanese.de

CF CARBONS

FÜR BESCHICHTUNGEN MIT HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN

Immer da, wo es auf eine gute Beschichtung ankommt, sind sie sehr nützlich: sogenannte Fluorkunststoffe. Sie sind korrosions- und hitzebeständige Werkstoffe und werden vor allem für den Bau von Apparaten verwendet, die besonders aggressiven Chemikalien ausgesetzt sind. Aber auch für Haushaltsartikel und atmungsaktive Kleidungsstoffe sowie schmutzabweisende Beschichtungen von Textilien und Metallen, wie beispielsweise Autofelgen sind ihre Produkteigenschaften von Vorteil.

Ein Ausgangsstoff für die Fluorkunststoffe ist R 22 (Chlordifluormethan), das die **CF Carbons GmbH** im Industriepark Höchst produziert. Der größte Teil davon wird zur Herstellung des Fluorkunststoffs PTFE (Polytetrafluorethylen) eingesetzt. Bekannte Markennamen sind zum Beispiel Dyneon® und Teflon®.



01



R 22 – Vorprodukt zur Herstellung
von Fluorpolymeren

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **24**

Mehr Infos unter
www.cfcarbons.com

01 | Der R 22-Betrieb von CF Carbons.

02 | Der LPP-Betrieb wurde auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

03 | Das Clariant Innovation Center.

CLARIANT

Viele Innovationen für unser tägliches Leben kommen aus dem Industriepark Höchst. Das Schweizer Spezialchemieunternehmen **Clariant** hat hier seinen weltweit größten Produktions- und Forschungsstandort. Zur Produktpalette gehören farbintensive Azopigmente und hochspezialisierte High-Performance Pigmente sowie Polyolefinwachse und Additive für Auto- und Industrielacke sowie Bauten- und Druckfarben.

SCHONENDER UMGANG MIT RESSOURCEN

Besonderen Wert legt Clariant auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte. So hat das Unternehmen in die Neuausrichtung des Produktionsbetriebs für die Wachse „Licocene Performance Polymer (LPP)“ investiert. Sie erfüllen 36 ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeits-Kriterien – zum Beispiel eine bessere Recyclingfähigkeit und reduzierte Schadstoffbelastung bei Anwendungen in Möbeln oder im Fahrzeuginnenraum. Clariant war 2015 mit der Licocene®-Produktpalette unter den Finalisten des „Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft“.

02



03



CLARIANT INNOVATION CENTER

Rund 100 Millionen Euro investierte Clariant in sein Innovation Center im Industriepark Höchst. Auf einer Grundfläche von 36.000 Quadratmetern forschen etwa 500 Mitarbeiter unter optimalen Arbeitsbedingungen – auch mit Kunden und Entwicklungspartnern unter einem Dach – an den Innovationen der Zukunft. Das Innovation Center wurde mit den Nutzern gemeinsam geplant und maßgeschneidert auf deren Bedürfnisse konzipiert: Für Teams mit ähnlichen Aufgaben wurden Flächen zusammengefasst, für Labore mit gleichen Anforderungen haben die Planer zentrale Versorgungsstrukturen geschaffen.

CLARIANT

Spezialchemiekonzern
Weltweit rund **17.000 Mitarbeiter**
4.500 Mitarbeiter bei Clariant
in Deutschland

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **1.500**
Mehr Infos unter
www.clariant.com

CORDEN BIOCHEM

Corden BioChem ist ein industrieller Produktionspartner für biotechnologisch hergestellte Produkte im Bereich von Feinchemikalien, Enzymen und pharmazeutischen Wirkstoffen.

Corden BioChem ist Pionier in Anwendung und Umsetzung der „Weißen Biotechnologie“. Am Standort Höchst implementiert und optimiert Corden BioChem seit mehr als 60 Jahren hochvolumige Fermentations-, Aufarbeitungs-, Biokatalyse- und Syntheseprozesse mit erstklassiger Effizienz, Qualität und Verlässlichkeit. Im Herzen von Europa stehen rund 3.000 m³ Fermentationskapazität – eine der europaweit größten Fermentations- und Aufarbeitungsanlagen – für Auftragsproduktion bereit.

01



01+02 | Produktionsanlage und Verwaltungsgebäude, Corden BioChem.



02



Corden BioChem bietet Kunden exzellente Dienstleistungen im Bereich Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung für ein breites Produktspektrum in den Segmenten Food, Feed und Pharma. Die Pilot- und Produktionsanlagen bieten viele Möglichkeiten für die Einführung neuer effizienter Herstellungsprozesse und innovativer Produkte in wachsende, neue Märkte. Als Unternehmen der International Chemical Investor Group kann Corden BioChem zusätzlich ein globales Netzwerk von Dienstleistungen im Bereich der Auftragsproduktion und -entwicklung nutzen.

Die International Chemical Investors Group (ICIG) ist eine im Privatbesitz befindliche Industrieholding mit Beteiligungen an chemischen und pharmazeutischen Betrieben mit insgesamt über 2 Mrd. Euro Umsatz und mehr als 6.000 Beschäftigten. ICIG konzentriert sich derzeit auf drei wesentliche Plattformen: Pharmazeutika innerhalb der CordenPharma-Gruppe, Feinchemie innerhalb der WeylChem-Gruppe sowie Chlorvinylprodukten innerhalb der VYNOVA-Gruppe.

DAIKIN

UMWELTFREUNDLICHE KÄLTE- UND TREIBMITTEL

Die internationale **Daikin-Gruppe** mit Hauptsitz Osaka, Japan, ist mit weltweit rund 67.000 Mitarbeitern ein führender Hersteller von Klima- und Kälteanlagen sowie von Fluorprodukten. Die Daikin Refrigerants Europe GmbH als Tochterunternehmen der Daikin Industries Ltd. produziert im Industriepark Höchst mit knapp 100 Mitarbeitern den Hydrofluorkohlenwasserstoff (HFKW) R134a durch chemische Umsetzung von Trichlorethylen mit Fluorwasserstoff. R134a wird weltweit vertrieben und findet Anwendung in der Kälte- und Klimatechnik sowie in der Automobil- und Bauindustrie. Weiterhin werden besonders reine Qualitäten der HFKW R134a und R227 zur Anwendung als Treibmittel im Arzneimittelbereich hergestellt.

Daikin unterhält neben den chemischen Produktionsanlagen auch die erforderlichen Lager- und Abfüllanlagen. Darüber hinaus betreibt Daikin im Industriepark eine Spaltanlage, die Chlorfluor- und Fluorkohlenwasserstoffe mit einem Wasserstoff-Sauerstoff-Gemisch zu Fluss- und Salzsäure umwandelt. Diese Säuren werden als Rohstoffe wieder in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt.



Kälte- und Treibmittel
Weltweit **67.00 Mitarbeiter**
Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **ca. 100**
Mehr Infos unter
www.daikinchem.de

03



03 | Produktionsanlage für Hydrofluorkohlenwasserstoff, Daikin.

EUTICALS

FEINCHEMIE UND PROZESSENTWICKLUNG NACH HÖCHSTEN MASSSTÄBEN

Für die Herstellung von Pharmaprodukten werden die höchsten Maßstäbe und Regularien angelegt. So müssen alle Bestandteile, die zur Produktion verwendet werden, den strengsten Vorgaben entsprechen. Die **Euticals GmbH** ist einer der führenden Hersteller im Bereich von Feinchemikalien und Pharmazwischenprodukten mit besonderem Fokus auf Forschung und Entwicklung. Die Euticals GmbH konzentriert sich auf die Kommerzialisierung von hochwertigen Pharmabausteinen, -zwischenprodukten und Pharmawirkstoffen, stets in Zusammenarbeit mit ihren Kunden.



01



Rund 70 Mitarbeiter sind für Euticals im Industriepark Höchst tätig. Die Kernkompetenzen liegen vor allem in der organisch-chemischen Synthese sowie in der Herstellung von Feinchemikalien unter höchsten regulatorischen Standards. Seit Mitte 2016 ist der Standort in Frankfurt ein Teil der global operierenden AMRI Gruppe (Albany Molecular Research Inc.) mit Sitz in Albany NY. Weltweit produzieren im Konzern mehr als 3.000 Mitarbeiter über 350 verschiedene Pharmawirkstoffe in den unterschiedlichsten Therapieklassen.

01 | Verwaltungsgebäude, Euticals GmbH.
02 | Produktionsanlage für Dimethylether, Grillo.

GRILLO-WERKE

INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT IN DER SCHWEFELCHEMIE

Die **Grillo-Werke AG** ist ein führender Hersteller von anorganischen Schwefelchemikalien in Europa, deren nachhaltige Produktion im Verbund der Standorte Höchst und Duisburg ein klassisches Beispiel für Kreislaufwirtschaft ist. So ersetzt in Frankfurt produzierte Schwefelsäure gebrauchte Schwefelsäuren, die in Duisburg bei Grillo wertschöpfend recycelt werden.

In 2013 hat das Unternehmen die modernste Produktionsanlage für Dimethylether in Europa im Südteil des Industrieparks Höchst in Betrieb genommen. Dimethylether wird zum Beispiel als umweltfreundliches Treibgas in Sprays eingesetzt.

Transportsicherheit wird bei Grillo groß geschrieben; so erhielt die Grillo-Werke AG den Responsible-Care-Preis des VCI NRW für „Neue Maßstäbe an die Sicherheitstechnik von Druckkesselwagen“ für den sicheren Transport von Schwefeldioxid (SO_2).

Die Grillo-Werke AG forscht zudem an einem neuen, umweltfreundlichen Verfahren zur Herstellung von hochreiner Methansulfonsäure. Dabei wird Methan (CH_4) als Ausgangsstoff genutzt und direkt mit Schwefeltrioxid (SO_3) umgesetzt.

Methansulfonsäure ist eine starke, nicht oxidierende Säure, die biologisch leicht abbaubar und toxikologisch unbedenklich ist.

GRILLO

Zink- und Schwefelchemie

1.600 Mitarbeiter

Beschäftigte im Industriepark

Höchst: **rund 130**

Mehr Infos unter www.grillo.de

03



ITALMATCH DEUTSCHLAND

KNOW-HOW IN PHOSPHORCHEMIE

Die **Italmatch Deutschland GmbH** produziert im Industriepark Höchst Phosphorderivate. Sie finden als wichtige Zwischenprodukte in der Chemie, Pharmazie und Landwirtschaft Verwendung. Man benötigt Phosphorderivate zum Beispiel als Ausgangsstoffe für die Produktion reaktiver organischer Phosphorverbindungen oder als Flammenschutzmittel und Kraftstoffzusätze. Phosphorderivate werden auch in der pharmazeutischen Industrie bei der Produktion von Antibiotika eingesetzt.

Die Phosphorderivateproduktion ist seit 1955 im Industriepark Höchst ansässig. Seit 2013 gehört diese Produktionsstätte als hundertprozentige Tochter der italienischen Italmatch Chemicals Spa mit Sitz in Genua an, die auf über 80 Jahre Erfahrung und Know-How in der Phosphorchemie zurückgreifen kann. Italmatch Chemicals wurde 1997 gegründet und ist ein führender innovativer Chemiekonzern, der Hochleistungsadditive herstellt, die für die Wasserbehandlung und in der Öl- und Gasindustrie Verwendung finden sowie auf Schmiermittel und Kunststoffe spezialisiert ist und über eine breite Produktpalette verfügt, die die Anforderungen der anspruchsvollsten Anwendungen erfüllt.

01




Italmatch Chemicals

Anorganische Chemie
über **500 Mitarbeiter** weltweit
Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **35**
Mehr Infos unter
www.italmatch.com

01 | Produktionsanlage für Phosphorderivate, Italmatch.

02 | Produktionsanlage für Polyvinylalkohol, Kuraray.

KURARAY EUROPE

INVESTITIONEN SICHERN DAS WACHSTUM

Auch viele mittelständische Unternehmen tragen zur erfolgreichen Entwicklung des Industriepark Höchst bei.

Das Spezialchemikalienunternehmen **Kuraray Europe GmbH** hat in den vergangenen Jahren seine Produktionsanlagen für Polyvinylalkohol (PVA) und PVB (Polyvinylbutyral) im Industriepark Höchst weiter ausgebaut und gleichzeitig die Energieeffizienz in der Produktion durch verfahrenstechnische Optimierungen deutlich erhöht. Im Rahmen der Wachstums- und Innovationsstrategie wurden zudem die Anwendungstechnik und Forschungsbereiche bei PVA und PVB weiter optimiert. Polyvinylalkohol ist ein Ausgangsstoff für zahlreiche Anwendungen in der Kunststoffindustrie: PVA und das daraus hergestellte PVB werden in vielen Bereichen des täglichen Lebens eingesetzt: zur Herstellung von Papier, Textilien, Verpackungen, Druckfarben, Lacken, Klebstoffen, wasserlöslichen Folien und Keramiken.

Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens sind PVB-Folien, die von Kuraray am Standort Troisdorf produziert und für Verbundsicherheitsglas in Fahrzeugen und Gebäuden verwendet werden.



02

Vor allem im Automobilbereich ist mit einem größeren Wachstum zu rechnen. Kuraray Europe GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Spezialchemieunternehmens, Kuraray Co., Ltd., mit Sitz in Tokyo, Japan.

kuraray

Hersteller von Spezialchemikalien

Weltweit **rund 10.000**

Mitarbeiter

Beschäftigte im Industriepark

Höchst: **rund 300**

Mehr Infos unter

www.kuraray.eu

LYONDELLBASELL

MEHR LEBENSQUALITÄT MIT MODERNEN KUNSTSTOFFEN

LyondellBasell ist eines der größten Kunststoff-, Chemie- und Raffinerie-Unternehmen der Welt. Tag für Tag, rund um die Uhr und mit hoher Zuverlässigkeit und Sicherheit, sind die 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von LyondellBasell damit beschäftigt, die Kunststoffe, Chemikalien, Materialien, Kraftstoffe und Technologien zu liefern, die Lösungen für die weltweit größten Herausforderungen vorantreiben.

Die von LyondellBasell im Industriepark Höchst hergestellten Produkte und Materialien finden sich in nahezu jedem Wirtschaftssektor wieder und sind für neue

Lösungen wie die Verbesserung des Schutzes und Zugangs von Lebensmitteln durch leichte und flexible Verpackungen, der Schutz der Wasserreinheit und -versorgung durch beständige

Rohrleitungen und die Verbesserung von Sicherheit, Komfort und Kraftstoffeffizienz für den PKW- und LKW-Verkehr von wesentlicher Bedeutung.

Seit über 70 Jahren bringt LyondellBasell seine revolutionären Innovationen ins Spiel und im Industriepark Höchst befindet sich – neben dem italienischen Standort Ferrara – das für Europa wichtigste Forschungs- und Entwicklungslabor der LyondellBasell.

LyondellBasell hat in den letzten Jahren stetige Investitionen in den Erhalt und Ausbau der bestehenden Anlagen getätigt und somit trotz eines sehr wettbewerbsintensiven Umfelds die Produktionsraten im Industriepark Höchst stetig steigern können.

lyondellbasell
Advancing Possible

Kunststoffe, Chemikalien und Kraftstoffe

Weltweit **13.000 Mitarbeiter**

Beschäftigte im Industriepark Höchst: **300**

Mehr Infos unter www.lyondellbasell.com

01



01 | Produktionsanlage, LyondellBasell.

02 | Die Pen-Fertigung von Sanofi wird erweitert.

MIT INSULIN-PENS DAS LEBEN ERLEICHTERN

Geschätzte 400 Millionen Erwachsene leiden weltweit an Diabetes. Ein Großteil von ihnen ist täglich auf Insulin angewiesen. Mittlerweile können sie sich mithilfe von Insulin-Pens viel einfacher als früher das lebensrettende Medikament verabreichen. **Sanofi**, eine der größten Gesellschaften am Standort, erforscht, entwickelt und produziert im Industriepark Höchst das lebensrettende Insulin und weitere Arzneimittel für den weltweiten Bedarf. Innovationsschwerpunkte sind neben Diabetes und Stoffwechselerkrankungen auch seltene Erkrankungen und Infektionskrankheiten.

SANOFI 

Gesundheitsunternehmen

**Weltweit mehr als 100.000
Mitarbeiter**

Mitarbeiter bei Sanofi in
Deutschland: **9.800**

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **annähernd 8.000**

Mehr Infos unter www.sanofi.de

Ähnlich wie in einer Tintenpatrone befindet sich in den Pens ein langwirksames oder kurzwirksames Analoginsulin oder das Humaninsulin. Es wird produziert in den weltweit modernsten biotechnologischen Anla-

gen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pen-Produktion. In dem 2006 im Industriepark Höchst errichteten Produktionsbetrieb für Insulin-Pens konnte bereits im



02

Jahr 2013 die Fertigung des milliardsten Insulin-Pens SoloStar® – eine komplette Eigenentwicklung von Teams in Frankfurt – gefeiert werden.

WEITERE INVESTITIONEN AM STANDORT

Der Industriepark Höchst ist Sanofis Hochtechnologie-Standort mit einer im Konzernverbund einmaligen Diabetes-Kompetenz. Dieser Erfolg setzt sich fort: Sanofi erweitert seine Pen-Fertigungskapazitäten und baut ein zusätzliches sechsstöckiges Bürogebäude, in dem mehrere hundert Mitarbeiter der globalen Entwicklungseinheit für Medical Devices und Mitarbeiter der Pen-Fertigung zusammenziehen. Eine besondere Herausforderung dabei: Die laufende Produktion unter GMP-Bedingungen (Good Manufacturing Practice) darf in keiner Weise gestört werden.

SOL S.P.A. DEUTSCHLAND

TECHNISCHE GASE IN REINSTER FORM

Für produzierende Unternehmen sind nicht nur Wasser, Dampf und Strom von Bedeutung. Für einen reibungslosen Produktionsbetrieb zur Herstellung vieler alltäglicher Produkte benötigen sie auch technische Gase in großem Maßstab. Im Industriepark Höchst betreibt der Industriegase-Konzern **SOL** eine hochmoderne, mit einem Investitionsvolumen von ca. 25 Millionen Euro erbaute, Anlage zur Verflüssigung von technischen und medizinischen Gasen. Sauerstoff und Stickstoff werden hier in einem Verflüssigungskreislauf bis zu ihrem

Siedepunkt abgekühlt und dadurch verflüssigt. Dabei wird das Volumen der Gase um das 700- bis 800-fache reduziert. Dies ermöglicht Lagerung und Transport in speziellen Tanks bei einer Temperatur bis zu -197 Grad Celsius.

Die SOL-Anlage wird von einer nahegelegenen

Luftzerlegungsanlage des Industrieparkbetreiber Infracore Höchst mit gasförmigem Stickstoff und Sauerstoff versorgt.

SOLGROUP a breath of life

Gas: technisch, medizinisch, Lebensmittel, Spezial und hochrein

Tätig in **28 Ländern** mit über **3.100 Mitarbeitern weltweit**

Beschäftigte im Industriepark Höchst: **5**

Mehr Infos unter www.solgroup.com



01

Die SOL-Gruppe ist ein internationales Unternehmen mit Firmensitz in Monza in Italien und vertreten in 24 Ländern Europas, der Türkei, Marokko, Brasilien sowie Indien. Sie ist in der Herstellung, dem Vertrieb und der Lieferung von Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Acetylen, Stickoxiden, Helium, Gas Mixturen, medizinischen Gasen, Spezialgasen und hochreinen Gase tätig.

Die Gruppe ist ebenso im Bereich der Biotechnologie, erneuerbare Energien, Homecare, Forschung und Entwicklung, Design, Konstruktion und dem Betrieb von eigenständigen Produktionsstätten wie auch On-site-Anlagen beim Kunden aktiv.

01 | Verflüssigungsanlage, SOL.
02 | Produktionsanlage, WeylChem.

WEYLICHEM HÖCHST

HOCHVEREDELTE ZWISCHENPRODUKTE IN FEINCHEMIE UND CONSUMER CARE

Die **WeylChem** Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit etwa 1.970 Mitarbeiter an zehn Standorten in Europa und den USA. Ihr Schwerpunkt liegt auf chemischen Produkten und Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Feinchemikalien und Consumer Care. Damit finden sich die komplexen und hochveredelten Zwischenprodukte der WeylChem Unternehmensgruppe in vielen Produkten des täglichen Lebens, ob von Kosmetika über Kunststoffe, Kraftstoffadditive oder Agrochemikalien bis hin zu Haushaltsreinigern und Körperpflegemitteln. WeylChems breites Spektrum an Schlüsseltechnologien ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen in der Auftragsfertigung.



Fein- und Spezialchemie

1.970 Mitarbeiter in der
WeylChem Unternehmensgruppe

Beschäftigte im Industriepark
Höchst: **60**

Mehr Infos unter
www.weylchem.com

Im Industriepark Höchst betreibt die WeylChem Höchst GmbH zwei Produktionsbetriebe für eine Produktpalette von derzeit rund 60 organischen Syntheseprodukten. WeylChem Höchst ist auf die Chlorierung aromatischer Kerne und Photochlorierung der aromatischen Seitenkette sowie katalytische Oxidationsreaktionen spezialisiert. Zu den Kunden der WeylChem Höchst GmbH zählen neben der Agro- und Pharmaindustrie auch weitere Unternehmen der Feinchemikalienveredelung.

Die WeylChem Unternehmensgruppe hat in Deutschland außer im Industriepark Höchst weitere Standorte in Frankfurt, Griesheim und Wiesbaden sowie in Italien, Frankreich und den USA.

02





















UNTERNEHMEN AM STANDORT VON A-Z























**THIS
PARK
WORKS**





















Mehr Infos zu den
Aktivitäten aller Unternehmen
am Standort erhalten
Sie unter
www.industriepark-hoechst.com





















UNTERNEHMEN AM STANDORT VON A-Z

<p>Adolf Würth GmbH & Co. KG</p>  <p>Montage- und Befestigungsmaterial</p> <p>www.wuerth.de</p>	<p>Allessa GmbH</p>  <p>Hersteller von Zwischenprodukten und Spezialchemikalien</p> <p>www.allessa.de</p>	<p>Bilfinger Maintenance GmbH</p>  <p>Technische Dienstleistungen für die Prozessindustrie</p> <p>www.bm.bilfinger.com</p>
<p>AGIP Deutschland GmbH</p>  <p>Tankstelle und Service-Station</p> <p>www.agip.de</p>	<p>AQura GmbH</p>  <p>siehe „Evonik Technology & Infrastructure GmbH“</p>	<p>BSH Hausgeräte GmbH</p>  <p>Hausgeräte</p> <p>www.bsh-group.de</p>
<p>AIR LIQUIDE Deutschland GmbH</p>  <p>Industriegase/Chemie</p> <p>www.airliquide.de</p>	<p>Asterion Germany GmbH</p>  <p>Dokumentenmanagement, Druckdienstleistungen</p>	<p>Cabot Aerogel GmbH</p>  <p>Aerogelproduktion, Prozessentwicklung</p> <p>www.cabot-corp.com/aerogel</p>
<p>Akzo Nobel Functional Chemicals GmbH</p>  <p>Additive für die bauchemische Industrie</p> <p>www.akzonobel.com/elotex</p>	<p>Aventis Foundation</p>  <p>Gemeinnützige Stiftung</p> <p>www.aventis-foundation.org</p>	<p>Cargill GmbH</p>  <p>Landwirtschaft, Lebensmittel, Gesundheit, Biodiesel</p> <p>www.cargill.de www.cargill.com</p>
<p>Akzo Nobel Industrial Chemicals GmbH</p>  <p>Herstellung von Grundchemikalien und Folgeprodukten</p> <p>www.akzonobel.com/ic</p>	<p>Bayer AG</p>  <p>Pflanzenschutz-Lösungen für die Landwirtschaft</p> <p>www.bayer.com</p>	<p>CDC Chemie Dienstleistungen + Consulting</p>  <p>Innovation & Recycling</p>
<p>Albemarle (Rockwood Lithium GmbH)</p>  <p>Metallprodukt-Spezialitäten</p> <p>www.albemarle-lithium.de</p>	<p>Beyer-Mietservice KG</p>  <p>Nutzfahrzeug- und Maschinen-Vermietung</p> <p>www.beyer-mietservice.de</p>	<p>Celanese Production Germany GmbH & Co. KG</p>  <p>Basis- und Spezialchemikalien, Kunststoffe, Dispersionen, Lebensmittelzusatzstoffe</p> <p>www.celanese.de oder www.celanese.com</p>

<p>CF Carbons GmbH R 22 – Vorprodukt zur Herstellung von Fluorpolymeren www.cfcarbons.com</p> 	<p>DAK Gesundheit Gesetzliche Krankenversicherung www.dak.de</p> 	<p>GE Healthcare Europe GmbH Medizintechnologie www.gehealthcare.com/eueu</p> 
<p>chemfidence services gmbh Spezialist für hochwertige Betriebsmittel, Rohstoffe www.chemfidence.com www.shop.chemfidence.com</p> 	<p>DB Services Südwest GmbH Postdienstleistungen www.db.de/dbservices</p> 	<p>Grillo-Werke AG Anorganische Schwefel- und Zinkchemie www.grillo.de</p> 
<p>Clariant Spezialchemie www.clariant.com</p> 	<p>Eurest Deutschland GmbH Gastronomie www.iph.eurest.de</p> 	<p>Helix GmbH Software und Engineering im Bereich Automation www.helix-gmbh.net</p> 
<p>consilab – Gesellschaft für Anlagensicherheit mbH Prozess- und Anlagensicherheit www.consilab.de</p> 	<p>Euticals GmbH AMRI Frankfurt Organisch-chemische Synthese, Herstellung von Feinchemikalien www.amriglobal.com</p> 	<p>HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG Steuerungen für die Prozess- und Fertigungsindustrie www.hima.de</p> 
<p>Contargo Industriepark Frankfurt-Höchst GmbH Transportdienstleistungen, kombinierte/intermodale Verkehre www.contargo.net</p> 	<p>Evonik Technology & Infrastructure GmbH Analytische Dienstleistungen www.evonik.com www.analytik.evonik.de</p> 	<p>Höchster Pensions Benefits Services GmbH Altersvorsorge und Versicherungsmathematik www.hpbs.de</p> 
<p>Corden BioChem GmbH Feinchemikalien, Enzyme, pharmazeutische Wirkstoffe www.cordenpharma.com</p> 	<p>Exova GmbH Industrielle Prüfungen und Zertifizierungen www.exova.com</p> 	<p>Höchster Pensionskasse VVaG (PK 2) Betriebliche und tarifliche Altersversorgung www.hoehster-pensionskasse.de</p> 
<p>Daikin Gruppe Kälte- und Treibmittel www.daikinchem.de</p> 	<p>Fluorchemie GmbH Frankfurt siehe „CF Carbons GmbH“</p>	<p>Höchster Sterbekasse VVaG Sterbegeldversicherung www.hoehster-sterbekasse.de</p> 

03 INDUSTRIEPARK HÖCHST

<p>HVS Versicherungsservice </p> <p>Niederlassung der Marsh GmbH - Versicherungen</p> <p>www.hvs-online.de</p>	<p>Infraserv Logistics GmbH </p> <p>Logistikdienstleistungen</p> <p>www.infraserv-logistics.com</p>	<p>LyondellBasell </p> <p>Kunststoffe, Chemikalien und Kraftstoffe</p> <p>www.lyondellbasell.com</p>
<p>Ice Field Dry Ice Engineering GmbH </p> <p>Industrielle Reinigung, Instandhaltung</p> <p>www.icefield.de</p>	<p>Infraserv Netze </p> <p>Regulierungsmanagement und Netzvertrieb</p> <p>www.infraserv-netze.com</p>	<p>mtl Werkstoffprüfung </p> <p>Werkstoffprüfung</p> <p>www.mtl-werkstoffpruefung.de</p>
<p>IKN Ingenieur-Planungs GmbH </p> <p>Industrie, Anlagen- und Rohrleitungsplanung, Stressberechnung</p> <p>www.ikn-online.de</p>	<p>iNNOVO Cloud GmbH </p> <p>IT-as-a-Service (ITaaS) Platform-Provider</p>	<p>New England BioLabs GmbH </p> <p>Reagenzien für die Molekularbiologie, Signal-Transduktion</p> <p>www.neb-online.de</p>
<p>Infranova Bioerdgas GmbH </p> <p>Bioerdgas</p> <p>www.infraserv.com/infranova</p>	<p>Interessengemeinschaft Regelwerke Technik (IGR) e.V. </p> <p>Technische Regelwerksverfolgung</p> <p>www.igrtechnik.com</p>	<p>NOVIA Chromatographie- und Messverfahren GmbH </p> <p>Weiterbildungsmaßnahmen im analytischen Bereich und Beratung</p> <p>www.novia.de</p>
<p>InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG </p> <p>Standortbetreiber Industriepark Gendorf, Industriedienstleister</p> <p>www.infraserv.gendorf.de</p>	<p>Italmatch Deutschland GmbH </p> <p>Anorganische Chemie</p> <p>www.italmatch.it</p>	<p>Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG (PK 1) </p> <p>Betriebliche und tarifliche Altersversorgung</p> <p>www.pkhoechst.de</p>
<p>Infraserv GmbH & Co. Höchst KG </p> <p>Standortbetreiber Industriepark Höchst, Industriedienstleister</p> <p>www.infraserv.com</p>	<p>Kuraray Europe GmbH </p> <p>Spezialchemikalien</p> <p>www.kuraray.eu</p>	<p>PolyComply Hoechst GmbH</p> <p>Monitoring von europäischen und nationalen Regelwerken</p> <p>www.polycomply-hoechst.com</p>
<p>Infraserv Höchst Prozesstechnik </p> <p>Instandhaltungsnahe technische Dienstleistungen</p> <p>www.infraserv.com/prozesstechnik</p>	<p>Live-Expert GmbH & Co. KG </p> <p>Digitale Sofort-Begutachtung von Schäden aller Art</p> <p>www.live-expert.de</p>	<p>polymerphys IK GmbH </p> <p>Kunststoffindustrie</p>

<p>Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH </p> <p>Bildungsdienstleister, Beratungsunternehmen Aus- u. Weiterbildung für Fachkräfte in der Industrie www.provadis.de</p>	<p>Sempart GmbH </p> <p>Arbeitnehmerüberlassung, Personalvermittlung, On-Site-Management www.sempart.com</p>	<p>Thermal Conversion Compound T2C_ </p> <p>Erzeugung von Strom und Dampf www.t2c-frankfurt.com</p>
<p>Provadis Professionals GmbH </p> <p>Fachkräfte-Vermittler der Industrie www.provadis.de/provadis-professionals</p>	<p>Siemens AG </p> <p>Anlagen-, Verfahrenstechnik, Engineering, Consulting, Prozesse www.siemens.com/ec www.siemens.com</p>	<p>TOPAS Advanced Polymers GmbH </p> <p>Polymere www.topas.com</p>
<p>Provadis School of International Management and Technology AG </p> <p>Hochschule www.provadis-hochschule.de</p>	<p>SOL S.p.A. Deutschland </p> <p>Gas: technisch, medizinisch, Spezial und hoch rein www.solgroup.com</p>	<p>TÜV SÜD Chemie Service GmbH </p> <p>Anlagensicherheit für die Chemie- und Prozessindustrie www.tuev-sued.de/chemieservice</p>
<p>REUTER Rechtsanwälte </p> <p>Rechtsberatung www.reuterlaw.de</p>	<p>Sonepar Deutschland / Region West GmbH </p> <p>Elektrogroßhandel www.sonepar.de</p>	<p>Unity Lab Services (part of Thermo Fisher Scientific GmbH) </p> <p>Multi-Vendor-Services www.unitylabservices.com</p>
<p>RVT Process Equipment GmbH </p> <p>Anlagenbau und Stoff-/ Wärmeaustauschkomponenten www.rvtpe.com</p>	<p>Stadler + Schaaf Mess- und Regeltechnik GmbH </p> <p>Messen, Steuern, Regeln www.stadler-schaaf.de</p>	<p>WeylChem Höchst GmbH </p> <p>Fein- und Spezialchemie www.weylchem.com</p>
<p>Sanofi </p> <p>Pharma www.sanofi.com www.sanofi.de</p>	<p>Synpura GmbH </p> <p>Zwischenprodukte und Spezialchemikalien www.synpura.de</p>	<p>Zoth GmbH & Co. KG </p> <p>Lösungen für Elektro, Metall und Technik www.zoth.de</p>
<p>Schreiber GmbH </p> <p>Zerstörungsfreie Material- prüfung/Wareneingangsprüfung www.zfp-schreiber.de</p>	<p>THC Pharm GmbH </p> <p>Pflanzliche Wirkstoffe zur Behandlung von Erkrankungen www.thc-pharm.de</p>	

VON MENSCHEN, FÜR MENSCHEN

90%

BRENNSTOFF
NUTZUNGSGRAD

2.000

GIGAWATTSTUNDEN

STROM

3.400

GIGAWATTSTUNDEN

WÄRME

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...



VON MENSCHEN, FÜR MENSCHEN

Der Industriepark Höchst im Westen von Frankfurt am Main zählt heute zu Europas bedeutendsten Forschungs- und Produktionsstandorten der Chemie- und Pharmabranche. Hinter dieser lebendigen, produktiven und zukunftsorientierten Ideenfabrik stehen Menschen. Sie setzen sich ein für Fortschritt, Innovationen und Wachstum. Ihre Ideen sind die Zukunft von morgen: für bessere Alltagsprodukte, die Heilung und Therapie von Krankheiten und den Schutz der Umwelt und des Klimas. Mit seinen Angeboten für die Mitarbeiter der hier angesiedelten Unternehmen ist der Industriepark Höchst ein anziehender Ort mit einer großen Vielfalt an attraktiven Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten. Kommen Sie mit und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen eines der dynamischsten Industriestandorte Europas!



Hätten Sie es gewusst?

Pro Jahr werden im Industriepark Höchst etwa 2.000 Gigawattstunden elektrische Energie und 3.400 Gigawattstunden Wärme in Form von Prozessdampf benötigt – das entspricht dem Jahresverbrauch von 670.000 Haushalten an Strom oder etwa 170.000 Einfamilienhäusern an Wärme.



WEIL NICHT NUR DAS HEUTE ZÄHLT

Nachhaltigkeit – was heißt das eigentlich? Im Industriepark Höchst wird darunter nicht nur **verantwortungsvolles Handeln zum Schutz von Umwelt und Klima** und die Ausgewogenheit von gesellschaftlichen und unternehmerischen Interessen, sondern auch ein **aufmerksamer Umgang** gegenüber den Mitarbeitern verstanden. Ihre Gesundheit und Sicherheit stehen im Mittelpunkt. Umwelt und Menschen – beides ist das Kapital der Zukunft. Deshalb ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil der gemeinsamen Philosophie aller Unternehmen im Industriepark Höchst. Der Schutz von Umwelt und Ressourcen beim unternehmerischen Handeln soll eine zukunftsfähige Grundlage für kommende Generationen schaffen.

KLIMASCHUTZ MIT KÖPFCHEN

Die Vielzahl an forschenden und produzierenden Unternehmen im Industriepark Höchst verbraucht eine große Menge an Energie und Ressourcen, wie zum Beispiel Wasser. Wie gut, dass sich die einzelnen Betriebe gemeinsam mit dem Standortbetreiber Infraserb Höchst viele Gedanken machen, wie Energie effizient eingesetzt werden kann. Denn Energieeffizienz ist einer der größten Hebel in Bezug auf Ressourcenschonung und Klimaschutz. Kontinuierlich wird im Industriepark Höchst in den Ausbau und die Optimierung der Energieerzeugung investiert. Innovationen in der industriellen Energieversorgung tragen dazu bei, vorhandene Energieträger noch effizienter zu nutzen und neue Formen der Energiegewinnung zu entwickeln. Die Unternehmen im Industrie-

park Höchst bekennen sich aktiv zu ihrer Verantwortung und setzen klar definierte Umweltschutzrichtlinien um. Der Standortbetreiber Infraserb Höchst unterstützt die Unternehmen dabei mit Expertise und einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Ob Emissionshandel, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, hochmoderne Abwasserreinigungsverfahren, effiziente Energieerzeugungs- und Energiemanagementsysteme oder Arbeitsschutz- und Anlagensicherheit.

Aber auch jeder einzelne der über 22.000 Mitarbeiter im Industriepark Höchst arbeitet in dem Bewusstsein, dass Klimaschutz bereits im Kleinen anfängt – denn Energie sparen kann jeder.



**THIS
PARK
WORKS**

VON MENSCHEN, FÜR MENSCHEN

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG UND ABWÄRME-NUTZUNG – DAS „POWER-PAKET“

In herkömmlichen Kraftwerken wird die bei der Stromherstellung produzierte Wärme meist ungenutzt über Kühltürme an die Umgebung abgegeben. Aber kann man diese nicht sinnvoll nutzen? Man kann: In den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen des Industriepark Höchst (KWK-Anlagen) wird sowohl der erzeugte Strom als auch die erzeugte Wärme genutzt. Damit erreichen sie einen Brennstoffnutzungsgrad von rund 90 Prozent. Und weil der Standortbetreiber Infraserb Höchst das Potential der Kraft-Wärme-Kopplung konsequent nutzt, hat der am Standort produzierte Strom **wesentlich geringere CO₂-Emissionen** als der übliche Strommix in Deutschland.

Auch die Abwärme aus den chemischen Produktions- und den Abfallverbrennungsanlagen wird in das Wärmeversorgungsnetz eingespeist. Die Abwärmenutzung deckt damit zirka 20 Prozent des Wärmebedarfs im Industriepark Höchst für sogenannte Prozesswärme, die bei den Produktionsbetrieben nötig ist. Die Ressourcen Kohle und Erdgas können ersetzt und damit CO₂-Emissionen eingespart werden.

WASTE-TO-ENERGY – AUS ABFÄLLEN ENERGIE GEWINNEN

Wer vorhandene Energien so einsetzt, dass der Nutzen daraus möglichst groß ist, arbeitet wirtschaftlich, effizient und klimafreundlich zugleich. Besonders clever ist es, aus Abfällen, die andere nicht mehr verwerten können, Energie zu gewinnen. Im Industriepark Höchst werden in der Ersatzbrennstoff-Anlage Abfälle verbrannt und so **Strom und Wärme** erzeugt. Aus Abfällen, die nicht gut brennen, aber verfaulen, kann man dagegen **Biogas** erzeugen, das dann für die Energiegewinnung verbrannt wird.

„GOGREEN!“ – GRÜNER DENKEN!

Auch die Unternehmen im Industriepark Höchst arbeiten kontinuierlich daran, ihren CO₂-Fußabdruck so klein wie möglich zu machen. Das Pharmaunternehmen Sanofi hat am Standort Höchst zum Beispiel in den letzten Jahren immer weniger Energie in Form von Strom, Wasser und Dampf verbraucht. Mit der **Initiative „GoGreen!“** hat der Gesundheitskonzern eine Zertifizierung des gesamten Sanofi-Standorts Frankfurt-Höchst gemäß dem weltweiten Standard zum Energiemanagement ISO 50001 erreicht. Auch Bayer, Celanese und Clariant gehen mit gutem Beispiel voran.



Carbon-Footprint – K(I)eine Spuren hinterlassen

Der Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck, der sogenannte „Carbon-Footprint“, beschreibt die Menge an Kohlendioxid in Tonnen, die durch eine Aktivität oder eine Organisation verursacht wird. Jeder Deutsche produziert statistisch gesehen etwa elf Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. Vor allem die Art der Fortbewegung ist für den Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck verantwortlich.

Bei produzierenden Unternehmen kommt es auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und eine optimale Nutzung der Ressourcen an.

Sie investieren bedeutende Mittel, um in den Bereichen Energie, Abfallmanagement, Luftemissionen und Wasserverbrauch noch effizienter zu werden. Ältere Anlagen werden nachgerüstet mit neuester Technik und neue Betriebe erhalten die besten Verfahren und Technologien.

Die Berichte, in denen die Aktivitäten zum Schutz der Umwelt und im Sinne der Nachhaltigkeit aufgeführt werden, lassen sich hier herunterladen:



www.ihr-nachbar.de/unsere-umwelt



ERFOLGSFAKTOR MITARBEITER – LEBEN UND ARBEITEN IN BALANCE

Die Verantwortung für Menschen, deren Gesundheit, Sicherheit und persönliche Entwicklung ist Teil des Konzeptes Nachhaltigkeit, sowohl beim Standortbetreiber Infraser Höchst als auch bei vielen der ansässigen Unternehmen. Denn die Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor, der eine zukunftsfähige Grundlage für kommende Generationen schafft.

GESUNDHEIT – IMMER GUT VERSORGT UND FIT!

Gesundheit geht im Industriepark Höchst vor – nicht nur für den Notfall gibt es daher das Arbeitsmedizinische Zentrum. Neben der Notbereitschaft und schnellen Behandlung von Erkrankungen gehört die Gesundheitsprävention zu seinen wichtigsten Aufgabenbereichen. Arbeitsmediziner

kümmern sich um die gesundheitsgerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen und bieten Kurse: von der betrieblichen Gesundheitsförderung bis zur Stressbewältigung. Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen gehören ebenso zu den Aufgaben wie Physiotherapie oder vorbeugende Gymnastik- und Sportkurse. Teil dieses Angebots sind zwei eigene Gesundheitscenter am Standort. In den beiden „Site Health Centern“ stehen den Mitarbeitern modern ausgestattete Trainingsbereiche für Fitness und Ausdauersport zur Verfügung. Wer sich nach getaner Arbeit noch fit halten möchte, findet unter den vielfältigen Gesundheitskursen bestimmt den richtigen oder lässt sich von einem Team aus Trainern und Sportwissenschaftlern einen individuellen Trainingsplan erstellen.





Auch für die Standortgesellschaften ist die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter ein hohes Gut. Arbeitsmedizinische Standards und Leistungen sowie interne Programme zu den Schwerpunkten Bewegung, gesunde Ernährung und psychomentele Balance gehören bei vielen Unternehmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Gesunde Ernährung und Hautkrebsscreening, Rückenschule und Gripeschutz-Impfung, psychologische Beratung und Laufworkshops – die Bandbreite der Gesundheitsangebote, die Mitarbeiter im Industriepark Höchst bei Infracorv Höchst in Anspruch nehmen können, ist sehr vielfältig.

»UNSER GESUNDHEITSMANAGEMENT BASIERT AUF EINEM GANZHEITLICHEN ANSATZ UND UMFASST DIE BEREICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG, ARBEITSMEDIZIN, AKUTMEDIZIN UND REHABILITATION.«



Gold für Gesundheitskonzept

Für sein beispielhaftes Gesundheits-Konzept ist Infracorv Höchst von der Initiative „Gesunde Unternehmen“ mit dem Goldenen Siegel ausgezeichnet worden. „Unser Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Wohlfühlfaktor für alle Mitarbeiter“, sagt Dr. Joachim Kreysing, Geschäftsführer Infracorv Höchst.

Martin Kern, Leiter Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Infracorv Höchst

BAHNBRECHENDE IDEEN

GEGRÜNDET VOR MEHR ALS

150
JAHREN

80.000
BESUCHER

SEIT **1924**
HERSTELLUNG
VON INSULIN

1951
NEUGRÜNDUNG
ALS HOECHST AG

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...



BAHNBRECHENDE IDEEN

Menschen mit außergewöhnlichen Ideen und unternehmerischer Zielstrebigkeit bestimmen oft die Erfolgsgeschichten unserer Zeit – genauso wie schon vor mehr als 150 Jahren. Damals, im Jahr 1863, wurde die „Theerfarbenfabrik Meister, Lucius & Co.“ in Höchst gegründet. Als reines Familienunternehmen startete die junge Fabrik, die sich schließlich zum Weltunternehmen Hoechst AG entwickelte. 1997 wurde das Stammwerk des Chemieunternehmens umgestaltet in den heutigen Industriepark Höchst mit mehr als 90 Standortgesellschaften.



01

Zur Zeit der Gründung der Theerfarbenfabrik 1863 erlebte Deutschland einen ersten Höhepunkt der industriellen Revolution. Der Abbau der Zollschranken und bessere Verkehrswege waren Voraussetzungen für die Entwicklung der Industrialisierung, wichtige Motoren waren die Montan- und Textilindustrie in England, Frankreich und Belgien. Die Rohstoffe für die ersten synthetischen Teerfarben kamen aus den Gaskokereien der Steinkohle: der Steinkohleteer und das daraus gewonnene Anilinöl. Für den jungen Chemiker Eugen Lucius war es die wissenschaftliche Herausforderung, die ihn antrieb, mit den neuen synthetischen Farbstoffen zu arbeiten. Carl Friedrich Wilhelm Meister hatte das notwendige kaufmännische Gespür – die Erfolgsgeschichte begann.

ROTER FARBSTOFF WAR DER „HIT“

Das erste erfolgreiche Produkt, das auf dem heutigen Gelände des Industrieparks Höchst produziert und in die Welt verschickt wurde, war der rotviolette Farbstoff Fuchsin. Ihm verdanken das Unternehmen und die spätere Hoechst AG den Namen „Rotfabrik“. Der synthetische Farbstoff verhalf der Farbenfabrik zu erstem Wachstum. Viele weitere weltberühmte Farbstoffe folgten.

In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts gelang der Farbenfabrik der Sprung zum Chemieunternehmen: Die Produktion der ersten Arzneimittel begann. Ein Erfolgsmedikament aus Höchst war beispielsweise das „Antipyrin“ gegen Fieber und grippale Infekte.

01 | Das Gemälde zeigt
die Ansicht von Höchst mit der
Fabrik im Jahr 1873.
02 | Verpackung Medikament Antipyrin.

03 | Werbeplakat für Insulin.
04 | Forscherin im Labor.

02



03



04



Hätten Sie es gewusst?

1864 trug die französische Kaiserin Eugenie in der Pariser Oper ein Kleid, eingefärbt mit dem weltweit ersten lichtechten Farbstoff: Aldehydgrün aus Höchst sorgte damals für eine Sensation und prägte als wichtige Innovation die weitere Entwicklung der Modeindustrie.

Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs erlebte das Unternehmen eine glanzvolle Periode. Farben und Arzneimittel aus Deutschland waren rund um den Globus bekannt. Deutschland war damals die „Apotheke der Welt“.

MEILENSTEINE DER ARZNEIMITTELFORSCHUNG

Innovationen und Kontakte zu den großen Forschern der Zeit eröffneten dem Industriestandort neue Perspektiven: Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit den Nobelpreisträgern Robert Koch, Emil von Behring und Paul Ehrlich. Auch das so lang ersehnte erste Insulinpräparat war ein Höchster „Meilenstein“. 1924 erhielten die Farbwerke Hoechst, vormals Meister Lucius & Brüning, die Lizenz zur Herstellung des lebensrettenden Medikaments. Der Start für eine beispiellose Karriere.



DYNAMISCHE STANDORTENTWICKLUNG

Die Neugründung der Hoechst AG 1951 und der enorme Technologieschub brachten den Standort nach schweren Kriegsjahren wieder auf Erfolgskurs: mit modernen Produkten, die unser Leben erleichtern und bereichern, wie Medikamente, Kunststoffe oder Farben. Nach schwierigen Rückschlägen durch die Ölkrise erlebte die Hoechst AG Ende der 80er Jahre einen enormen Unternehmenserfolg. Doch die globalen Marktstrukturen führten den Chemie Giganten in den 90er Jahren vor eine neue Herausforderung: Das komplexe Großunternehmen wird umgewandelt in viele fokussierte, eigenständig am Markt operierende Firmen. Der Industriepark Höchst wird geboren.

**»HEUTE BESITZT DER INDUSTRIE-
STANDORT MODELL- UND VORBILD-
CHARAKTER IN DER WELT.«**

Jürgen Vormann, Geschäftsführer InfraserV Höchst

Er ist beispielhaft für die großtechnische Anwendung und Wettbewerbsfähigkeit von neuen Technologien im Verbund, für die Ansiedlung innovativer Industrien und für Nachhaltigkeit in Energieversorgung und Umweltschutz.

INDUSTRIEGESCHICHTE HAUTNAH

Jährlich besuchen rund 80.000 Gäste den Industriepark Höchst. Unter ihnen sind viele Kunden aus dem In- und Ausland, Schüler- und Studentengruppen, aber auch interessierte Nachbarn und Vereine aus dem Umfeld.

Der Industrieparkbetreiber Infracore Höchst bietet für die unterschiedlichsten Anlässe Besuchsprogramme an. 2013 standen die zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des **150jährigen Jubiläums** des Standorts unter dem Motto „**Menschen.Standort.Werte**“. Viele Besucher nutzen gerne die Gelegenheit, bei einer Rundfahrt durch den Industriepark Höchst einen Eindruck von der Größe und der Innovationskraft des Standorts zu bekommen – von den Forschungseinrichtungen über die Produktionsbetriebe bis zu den Umweltschutzanlagen.

Die Dauerausstellung „**Zeitstreifen**“ am Besucherempfang Tor Ost dokumentiert die Geschichte des Standorts von 1863 bis heute. Wie auf einer Entdeckungsreise durch die Industriegeschichte wird der Besucher anhand von Schautafeln, Videopräsentationen und vielen Exponaten aus den Geschäftsfeldern Pharma, Chemie und Biotechnologie durch die Ausstellung geführt und erfährt spannende Geschichten rund um den Industriestandort Höchst.

Dauerausstellung „Zeitstreifen“

Wo? Besucherempfang Tor Ost

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
7:00 bis 16:30 Uhr, Freitag, 7:00 bis 15:00 Uhr



ALLES IM GRÜNEN BEREICH

37

SORTEN
SOMMERBLUMEN

10

KILOMETER
RADWEG

8 Parks

6 Brunnen

4 Teiche

130

NISTKÄSTEN

129 ha
GRÜNFLÄCHEN

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...



4.500
BÄUME



**THIS
PARK
WORKS**

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Täglich passieren mehr als 25.000 Menschen die Tore des Industriepark Höchst, über 1.000 Lastkraftwagen benutzen die Zufahrten zu einem von Europas bedeutendsten Chemie- und Pharmastandorten, Container werden per Schiff über den Main transportiert oder kommen auf Güterzügen im großen Containerhafen des Industrieparks Höchst an. Damit alles reibungslos funktioniert und die vielen Mitarbeiter sicher und gut versorgt sind, benötigt der Standort eine umfangreiche Infrastruktur: vom eigenen Kraftwerk über das Arbeitsmedizinische Zentrum bis zur Hochschule. Wer den Industriepark Höchst betritt, spürt gleich: Hier ist so viel Leben wie in einer kleinen Stadt!

DER INDUSTRIEPARK HÖCHST – EINE KLEINE STADT FÜR SICH

Die meisten Mitarbeiter kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, PKW, Fahrrad oder zu Fuß in den Industriepark Höchst. Vier große Kantinen, kleinere Shops und Kioske sorgen für das leibliche Wohl der Mitarbeiter und Besucher.

Etwa 170 Mitarbeiter kümmern sich im Industriepark Höchst Tag und Nacht um die Sicherheit. Das fängt schon bei der Anmeldung an den Eingängen an. Besucher und Fahrzeuge müssen kontrolliert und die Anlagen rund um die Uhr bewacht werden. Die internen Rettungskräfte und die Werkfeuerwehr sind bei Störungen in wenigen Minuten vor Ort.

DER GRÜNE ARBEITSPLATZ

Wer glaubt, der Industriepark Höchst besteht nur aus Gebäuden, Anlagen, Technik und Verkehrswegen, der irrt sich. Fast 30 Prozent der gesamten Fläche sind grüne Oasen. Gärtner kümmern sich um Parks, Bäume und Blumen, Brunnen und Teiche sowie die vielfältige Tierwelt, die sich in den Grünflächen zuhause fühlt.

Alleine acht Parkflächen gilt es im Industriepark Höchst zu betreuen. Sie sind willkommene Aufenthaltsbereiche für alle, die hier täglich ihrer Arbeit nachgehen. Doch an die Gartenbauer stellt die Planung der grünen Inseln hohe Ansprüche, denn an einem Hochtechnologie-

Standort gelten besondere Anforderungen: Im Bereich von Rohrbrücken dürfen zum Beispiel nicht zu hohe und ausladende Bepflanzungen vorgenommen werden, und die sensiblen Filter vieler Anlagen erlauben keinen störenden Samen- oder Pollenflug. Dennoch ist es im Industriepark Höchst gelungen, ein grünes Arbeitsumfeld zu schaffen. Der Industriepark Höchst verfügt über repräsentative Grünflächen für Standortgesellschaften, Beschäftigte und Besucher und erfüllt auch die strengen Vorgaben des Natur-, Arten- und Umweltschutzes.



Der grüne Industriepark

4.500 Bäume, 130 Nistkästen
Jährliche Pflanzungen:
17.000 Stiefmütterchen
und 6.600 Sommerblumen
in 37 Sorten

RADWEG UM DEN INDUSTRIEPARK HÖCHST

Radfahren um den Industriepark Höchst – auf den ersten Blick eine ungewöhnliche Idee. Gleichwohl eine überaus reizvolle: Denn hier liegt der Schnittpunkt zwischen Natur-, Industrie- und Wohnlandschaft. Eingebettet zwischen Frankfurter GrünGürtel und Regionalpark RheinMain bildet der Industriepark Höchst



eine Stadt für sich – von außen nicht unbedingt leicht verständlich. Der etwa 10 Kilometer lange Radweg gewährt Einblicke und informiert. Die Farben des Farbkreises als Sinnbild für die Ursprünge der ehemaligen Farbwerke Hoechst weisen den Weg von Station zu Station. In insgesamt 13 Etappen lässt sich die Route „erfahren“, überquert den Main und streift dabei unter anderem die Höchster Altstadt und das Naturschutzgebiet Schwanheimer Düne.

Mehr über das Gemeinschaftsprojekt von Regionalpark RheinMain, GrünGürtel Frankfurt und InfraserV Höchst:

www.ihr-nachbar.de/radweg

ERFOLGREICHE VERBINDUNG

rund **1.400**
AUSZUBILDENDE

rund **100**
PARTNER
UNTERNEHMEN

pro Jahr Weiterbildung für über

3.500
MENSCHEN

über **40**
AUSBILDUNGS
BERUFE

rund **1.100**
STUDENTEN
AN DER PROVADIS HOCHSCHULE

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...



ERFOLGREICHE VERBINDUNG

Früher konnte man mit einer Ausbildung und wechselnden beruflichen Stationen seinen Weg erfolgreich bis zum wohlverdienenden Ruhestand gehen – heute ist lebenslanges Lernen angesagt! Proবাদis im Industriepark Höchst ist Hessens zweitgrößter Dienstleister für Aus- und Weiterbildung sowie für duale und berufsbegleitende Studiengänge.

GROSSES BILDUNGSANGEBOT AUS EINER HAND

Nach der Ausbildung und mit den ersten Berufserfahrungen ändern sich oft die persönlichen und beruflichen Ziele. Viele stellen sich dann die Frage, wie sie diese Ziele erreichen können. Die Antwort liegt auf der Hand: Aktuelle und umfassende Qualifikationen und anerkannte Abschlüsse sind die Grundlage, um sich bestens für den heutigen Arbeitsmarkt zu empfehlen. Die Proবাদis-Gruppe bietet eine ganze Palette an Möglichkeiten, um sich neue Perspektiven zu eröffnen – mit der Ausbildung in Partnerschaft mit Unternehmen und maßgeschneiderten individuellen Angeboten, wie berufsbegleitende Fortbildungen, Vorbereitungskurse als E-Learning und Fernlehrgänge sowie praxisorientierte Studiengänge.



DUALE AUSBILDUNG – BESTE ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Duale Berufsausbildung als Basis ist ein Erfolgsmodell, mit dem Deutschland weltweit führend ist. Davon profitieren nicht nur die Nachwuchskräfte selbst. Für Unternehmen sind die hoch qualifizierten Fachkräfte ein wichtiger Standortvorteil – insbesondere für innovative Branchen wie die Chemie- und Pharmaindustrie.

Der Schwerpunkt der über 40 Ausbildungsberufe bei Provalidis liegt im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Provalidis bildet in Partnerschaft mit vielen ansässigen Unternehmen, aber auch zahlreichen weiteren Unternehmen außerhalb des Industriestandorts aus.

Bildung im Industriepark Höchst in Zahlen

- rund 1.400 Auszubildende
- über 40 Ausbildungsberufe
- rund 100 Partnerunternehmen
- Weiterbildung für über 3.500 Menschen pro Jahr
- rund 1.100 Studenten an der Provalidis Hochschule



FRÜHE BERUFSORIENTIERUNG ERLEICHTERT DIE ENTSCHEIDUNG

Welcher Weg ist nach dem Schulabschluss der richtige? Um Schülern und Eltern hier praktische Hilfestellung bei der Orientierung zu geben, bietet Provalidis viele Veranstaltungen an. Neben dem Tag der offenen Tür sind es vor allem die Berufs- und Studieninformationsangebote. Diese Veranstaltungsreihe besteht aus einem „Infotag Ausbildung“, Schnuppertagen in den Berufen Chemikant und Industriemechaniker, Bewerbungstrainings, Informationsabenden zum Studium sowie einem Infoabend für Eltern. Auf Wunsch kommen die Schulkoordinatoren von Provalidis aber auch in den Unterricht, um den Schülern die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vorzustellen und alle Fragen zur Berufs- oder Studienwahl zu beantworten.

ERFOLGREICHE VERBINDUNG

DUALES STUDIUM AN DER PROVADIS HOCHSCHULE

Die Provadis Hochschule hat sich auf duale und berufsbegleitende Studiengänge spezialisiert. Berufstätige, Auszubildende und Abiturienten können Studium und Beruf einfach kombinieren.

Als private, staatlich anerkannte Hochschule für die Praxis ist die Provadis Hochschule der Partner der Wahl von Unternehmen bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften sowie in der angewandten Forschung und Beratung.

WEITERBILDUNG FÜR BERUFSTÄTIGE

Provadis ist der Weiterbildungsexperte der Industrie. Mit den berufsbegleitenden Fortbildungen in Präsenzunterricht oder als Fernlehrgang mit IHK-Abschluss qualifizieren sich die Absolventen für neue Aufgaben und Positionen im Unternehmen.

In den Bereichen Chemische Produktion & Technik, Pharma- und Biotechnologie, Wirtschaft & Logistik, GMP und Compliance sowie in den Bereichen Soft Skills und Führungskräfte-Entwicklung werden vielfältige Weiterbildungsthemen angeboten.

01



02





Mit der Provalid Novia stehen Unternehmen Dienstleistungen in der Analytik zur Verfügung. Die Spezialisten helfen, in praxisbasierenden Inhouse- und offenen Seminaren sowie in thematisch wechselnden Foren unterschiedlichste analytische Anwender kompetenter und sicherer zu machen.

Neu: Kürzeres Studium für Kaufleute

Ein besonders attraktives Angebot der Provalid Hochschule ist der neue verkürzte Studiengang „**Business Administration**“. Kaufmännisch Ausgebildete benötigen für den Bachelor-Studiengang nur noch vier statt sieben Semester bis zum Abschluss. Fachbezogene Inhalte werden aus der Berufsausbildung anerkannt und müssen nicht noch einmal als Module belegt werden. Für Industriekaufleute erfolgt dies in standardisierter Form, bei anderen kaufmännischen Ausbildungen mit mindestens dreijähriger Regel-Berufsausbildung ist jeweils eine Einzelfallentscheidung erforderlich. So können Sie früher im Beruf durchstarten!

PROVALID PROFESSIONALS

Mit der Vermittlungsarbeit, der Beschäftigungsbrücke und mit innovativen Trainee-Programmen bietet die Provalid Professionals Unternehmen aus der Chemie-, Pharma- sowie der verwandten Prozessindustrie attraktive und individuelle Dienstleistungen zur Unterstützung der Personalstrategie.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



www.provalid.de und
www.provalid-hochschule.de

01 | Duale Studiengänge bieten viel Praxiswissen.

02 | Weiterbildung ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg.



**THIS
PARK
WORKS**

JOB-MULTIVERSUM.de

CHANCEN. ENDLOS.

PRAXIS VON ANFANG AN

Viele Hochschulstudenten entscheiden sich bewusst für ein duales Studium.
Hauptvorteil: die Kombination aus Theorie und Praxis.

STUDIUM UND PRAKTIKUM WERDEN MITEINANDER VERBUNDEN

Welches Studium kommt für mich in Frage? Wo werde ich optimal auf die Berufspraxis vorbereitet? Das sind wichtige Fragen, die sich Abiturienten heute stellen müssen. Nicht alle sind von dem Unibetrieb mit Frontalunterricht überzeugt, sondern entscheiden sich für ein **duales Studium**. Doch auch unter den verschiedenen

Angeboten der Fachhochschulen in diesem Bereich gibt es Unterschiede. Oftmals werden die Studienzeiten nur in einem Block von mehreren Monaten angeboten. Der Nachteil: Die Studenten können in der Zeit, die sie während der Praxisphase in einem Unternehmen verbringen, nicht konsequent an einem Projekt arbeiten.

»WIR SCHREIBEN PRAXISBERICHTE UND CASE STUDIES ÜBER UNSER UNTERNEHMEN UND PRÄSENTIEREN SEINE PRODUKTE – INKLUSIVE MARKETINGSTRATEGIE. SO ÜBEN WIR, UNTERNEHMERISCH ZU DENKEN.«

Absolventin des Studiengangs Business Administration

Exklusive Karrieremesse

Es gibt viele Möglichkeiten, den Industriepark Höchst als Arbeitgeber kennen zu lernen. Herausragend ist dabei die Karrieremesse **„Job-Multiversum“**, die von einigen Standortgesellschaften jährlich angeboten wird. Sie richtet sich an Studierende und Absolventen naturwissenschaftlicher und technischer Studiengänge. Neben den klassischen Informationsmöglichkeiten bietet die Veranstaltung exklusive Einblicke in die Produktion und Forschung der Unternehmen am Standort. Die Teilnehmer können aus einem abwechslungsreichen Programm zwei exklusive Betriebsführungen auswählen und sich dort mit Experten austauschen. An den Informationsständen erfahren sie mehr über ihre Karrieremöglichkeiten in den teilnehmenden Unternehmen.

www.job-multiversum.de

Die Provadis Hochschule am Industriepark Höchst bietet ein Studienmodell an, das deutliche Vorteile bringt. Das duale Studium verbindet Vorlesungen und Seminare mit der Arbeitspraxis in einem ansässigen Unternehmen. Dienstags nachmittags und am Samstag gehen die Studierenden in die Hochschule, an den anderen Tagen in der Woche arbeiten sie als Studienpraktikanten für ein Unternehmen am Standort. Dadurch dass die Studenten fortlaufend in den Abteilungen arbeiten, können sie viel intensiver eingebunden werden. So übernehmen sie bereits früh Projektverantwortung.

01



02



01 + 02 | Eindrücke von der
Karrieremesse „Job-Multiversum“.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

20
JAHRE
GESPRÄCHSKREIS
DER NACHBARN

PRO
JAHR **75.000**
EURO
SPENDEN
FÜR VEREINE

UNTERSTÜTZUNG
ZAHLREICHER
SOZIALER & KULTURELLER
PROJEKTE

2 KINDER-
BÜCHER



MUSIK

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es mit diesen Zahlen auf sich hat...

KULTUR

LEBEN

VERANT-
WORTUNG





AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz sind die Grundlage für ein gutes Miteinander.

Deshalb fördern die Unternehmen im Industriepark Höchst viele Aktivitäten im Umfeld und legen Wert auf den nachbarschaftlichen Dialog – allen voran der Industriebetreiber Infracore Höchst.

DER INDUSTRIEPARK HÖCHST IST MEHR ALS EIN INDUSTRIESTANDORT

Von jeher fühlten sich die Unternehmer am Industriestandort Höchst dem gesellschaftlichen und sozialen Umfeld verpflichtet. Der Industriebetreiber Infracore Höchst führt diese mehr als 150-jährige Tradition fort, auch im Namen der Standortgesellschaften – durch eine transparente Kommunikation und viele Förderangebote. Regelmäßig berichten Vertreter der Unternehmen am Standort über neue Entwicklungen in den öffentlichen Sitzungen des „Gesprächskreis der Nachbarn des Industriepark Höchst“, der seit mehr als 20 Jahren besteht.

Der Erfolg des Industriepark Höchst beruht nicht zuletzt auf dem vertrauensvollen Miteinander in einem lebendigen Umfeld.

FINANZIELLE PROJEKTFÖRDERUNG

Mit einem ausgewogenen Spendenkonzept von Infraserb Höchst werden jährlich zahlreiche soziale und kulturelle Projekte mit insgesamt 75.000 Euro pro Jahr unterstützt. Schulen, Kindergärten, Vereine oder Institutionen können sich mit ihren Projekten bewerben. Über die Vergabe der Spenden entscheidet ein fachkundiger Beirat (Spendenausschuss).

KULTURELLE UNTERSTÜTZUNG

Viele Veranstaltungen in und um Höchst sind eng mit dem Industriepark Höchst verbunden und werden durch Übernahme einer Schirmherrschaft und durch Sponsoring unterstützt. Dazu gehören das alljährliche Höchster Schlossfest oder das Projekt „Route der Industriekultur Rhein-Main“. Ausflugstouren, Besichtigungen, Führungen und Informationen vor Ort sollen Besucher in die Lage versetzen, regionale Zusammenhänge an konkreten Beispielen zu erleben und zu begreifen.

Ein besonderes Erlebnis ist die „Lange Nacht der Industrie“, bei der ein Mal pro Jahr die Teilnehmer einen Blick in verschiedene Produktionsanlagen und Forschungseinrichtungen im Industriepark Höchst werfen können.



Regelmäßig finden auch Tage der offenen Tür statt. Und auch der Filmkultur gilt das Engagement des Industrieparkbetreibers. Im Peter-Behrens-Bau finden unter dem Motto TRAUMFABRIK Vorführungen für Groß und Klein statt.



Im Dialog

Wer direkte Fragen hat oder Informationen über den Industriepark Höchst sucht, kann sich unter der Nachbarschafts-Website **www.ihr-nachbar.de** rund um die Uhr schlau machen oder persönlich am **Bürgertelefon** unter **069 305-4000** nachfragen.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

EIN HERZ FÜR HÖCHST

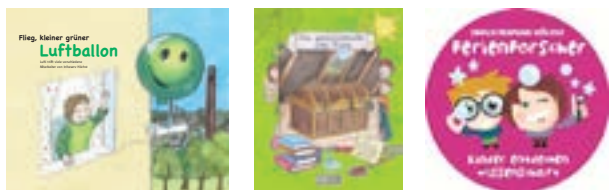
Besonders dem Stadtteil Höchst, dem „Geburtsort“ der ersten Fabrik vor mehr als 150 Jahren, fühlen sich die Unternehmen verpflichtet. Deshalb unterstützen sie sehr aktiv die Aktionen des Vereins „Pro Höchst“, einer Initiative zur Stärkung des Stadtteils. Ziel ist es, die Attraktivität zu steigern und die Bekanntheit und das Image des Frankfurter Stadtteils zu verbessern.

Ein kleiner Meilenstein auf dem Wege zu größerer Bekanntheit war die Aufnahme des Stadtteils in die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstraße im Juni 2013. Inzwischen gehört die Deutsche Fachwerkstraße zu den führenden Ferienstraßen Deutschlands: Für die Altstadt, die Justinuskirche und das Höchster Schloss wird jetzt bundesweit in den Publikationen und im Internet geworben.



MIT BLICK AUF DEN NACHWUCHS

Um den Industriepark Höchst besichtigen zu dürfen, müssen Kinder mindestens 14 Jahre alt sein. Deshalb hat sich Infraserv Höchst Gedanken gemacht, wie man schon die Jüngeren für Chemie und Naturwissenschaften begeistern kann. Der Industrieparkbetreiber hat zwei Kinderbücher für unterschiedliche Altersgruppen herausgegeben, die die Welt des Industrieparks Höchst beschreiben: In „Flieg, kleiner grüner Luftballon“ für Kinder von 3 bis 6 Jahren unternimmt der Luftballon Lufti eine Entdeckungsreise durch den Industriepark Höchst und lernt dabei viel über die Aufgaben der Industrieparkmanager. Das Buch „Die geheimnisvolle alte Truhe“ für Kinder im Grundschulalter erklärt auf humorvolle und spannende Weise altersgerecht die Welt der Chemie und des Industrieparks Höchst. Darüber hinaus werden auch verschiedene Mitmach-Events für Kinder und Jugendliche angeboten, zum Beispiel das Kinderprogramm „Ferienforscher“.



Mehr Infos unter
www.ihr-nachbar.de

Impressum

8. Auflage Juni 2018

Herausgeber

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Frankfurt am Main

Verantwortlich

Michael Müller,
Leiter Unternehmenskommunikation

Koordination und Redaktion

Annette Mewes, Unternehmenskommunikation

Redaktionsanschrift

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Unternehmenskommunikation
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 305-15099
Fax +49 69 305-80025
www.infraserv.com
www.industriepark-hoechst.com

Gestaltung & Text

Köhl et Feling, Science et Communications GbR
ketf@koehletfeling.de

Druck

Seltersdruck & Verlag
Lehn GmbH & Co. KG, Selters

Bildnachweise

jupiterimages@thinkstockphotos.de,
fuse@thinkstockphotos.de, Getty Images,
iStock Images, Shutterstock Images, Air Liquide,
AkzoNobel Speciality Chemicals, Bayer,
Cabot, Cargill, Celanese, CF Carbons, Clariant,
Corden Biochem, Daikin, Euticals, Grillo-Werke,
Italmatch, Kuraray, LyondellBasell, Sanofi,
SOL Group, Weylchem



SICHERHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Sicherheit für Anwohner, Besucher und Mitarbeiter – das steht im Industriepark Höchst an erster Stelle. Modernste Technik wird eingesetzt, um Unfälle von vornherein zu vermeiden. Falls aber nötig, sind die Werkfeuerwehr und weitere Einsatzkräfte sofort zur Stelle.

Jeder Besucher des Industriepark Höchst wird vor Betreten des Geländes über die Verhaltensweisen in puncto Sicherheit informiert. In einem kurzen Video werden die Sicherheitsregeln – zum Beispiel bei Sirenenalarm – vorgestellt. Nur wer die Fragen im Anschluss dazu richtig beantwortet, kann den Industriepark Höchst betreten.

SIRENEN WARNEN

Falls es in einem Betrieb zu einem Brand oder Stoffaustritt kommt, bei dem eine Gefährdung von Anwohnern nicht ausgeschlossen ist, werden die betroffenen Stadtteile über Sirenen (Heulton „auf und ab“) gewarnt. Sobald sicher ist, dass keine Gefahr besteht, wird die Warnung mit einem anderen Sirenenton (Dauerton) wieder zurückgenommen.

Signal	Bedeutung
eine Minute Heulton „auf und ab“ 	In Ihrem Stadtteil besteht eine Gefährdung durch Brandgase, Dämpfe, Schadstoffe oder Ähnliches.
eine Minute Dauerton 	Es besteht keine Gefahr mehr.

Mehr zum Thema Sicherheit erfahren Sie auf www.ihr-nachbar.de

Unsere aktuelle Informationsbroschüre können Sie hier einsehen www.ihr-nachbar.de/sicherheitshinweise

A photograph of an industrial facility at night, featuring a complex network of pipes, railcars, and structures illuminated by bright lights. A large white circle is centered over the image, containing the text 'THIS PARK WORKS' in bold green letters. The background shows a long road with light trails from traffic, and various industrial components like storage tanks and piping stretching into the distance under a dark blue sky.

**THIS
PARK
WORKS**

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Industriepark Höchst

65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 305-6767

kundenservice@infraserv.com

www.infraserv.com

www.industriepark-hoechst.com

0480/0491 D 06/18



Powered by

